



CSR-BERICHT **2024**

UNTERNEHMEN



Vorwort der Geschäftsführung

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Für die Christoph Kroschke GmbH ist ökonomische, aber gerade auch ökologische Nachhaltigkeit längst mehr als ein Projekt – sie ist ein Teil unserer unternehmerischen Identität seit bald 70 Jahren und unserer Verantwortung als Familienunternehmen im Mobilitätssektor, die sich selbst im Wandel befindet. In einer Branche, die wie kaum eine andere für Bewegung steht, arbeiten wir daran, ökologische, soziale und ökonomische Aspekte Schritt für Schritt in ein stimmiges Gesamtbild zu bringen.

Dieses DNK-Reporting macht unseren Weg transparenter: von der Reduktion von Emissionen und dem effizienten Ressourceneinsatz über faire Arbeitsbedingungen bis hin zu gesellschaftlichem Engagement, unter anderem über unsere Kinderstiftung. Nicht alles ist bereits dort, wo es sein soll – aber wir kennen unsere Handlungsfelder und setzen uns ambitionierte, zugleich realistische Ziele.

Wesentlich für diesen Weg sind unsere Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden sowie Partner, mit denen wir gemeinsam an praktikablen Lösungen für eine zukunftsfähige Mobilität arbeiten. Ihnen gilt mein besonderer Dank für die Offenheit, Veränderungen mitzugehen und neue Ideen in den Alltag zu tragen. Auf dieser Basis wollen wir unseren Beitrag zur nachhaltigen Transformation des Mittelstands konsequent weiter ausbauen.

Herzlichst,



Dr. Felix Kroschke
Geschäftsführer
Christoph Kroschke GmbH



Philipp Kroschke
Geschäftsführer
Christoph Kroschke GmbH



INHALT

UNTERNEHMEN

Vorwort	03
Allgemeine Informationen	06

STRATEGIE

1 Strategische Analyse und Maßnahmen	11
2 Wesentlichkeit	13
3 Ziele	16
4 Tiefe der Wertschöpfungskette	20

PROZESSMANAGEMENT

5 Verantwortung	23
6 Regeln und Prozesse	23
7 Kontrolle	24
8 Anreizsysteme	26
9 Beteiligung von Anspruchsgruppen	28
10 Innovations- und Produktmanagement	30

UMWELT

11 Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen	35
12 Ressourcenmanagement	36
13 Klimarelevante Emissionen	42

GESELLSCHAFT

14 Arbeitnehmerrechte	49
15 Chancengerechtigkeit	50
16 Qualifizierung	52
17 Menschenrechte	58
18 Gemeinwesen	62
19 Politische Einflussnahme	64
20 Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	65



Unternehmen

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Christoph Kroschke GmbH ist der führenden Anbieter für Services und Dienstleistungen rund ums Kraftfahrzeug in Deutschland. Mit einem bundesweiten Netz aus Filialen und Zulassungsdiensten sowie einer vierstelligen Zahl Mitarbeitenden sind wir immer in Kundennähe präsent. Seit der Gründung im Jahr 1957 hat sich das Unternehmen von einer einfachen Kennzeichenprägestelle zum Marktführer im Bereich Fahrzeugzulassung und angrenzender Dienstleistungen entwickelt.



KROSCHKE BIETET IM KERN FOLGENDE PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN AN:

Die Planung, Implementierung und den Betrieb sämtlicher IT-Prozesse, -Applikationen und -Systeme, einschließlich Rechenzentrum und Netzwerkinfrastruktur. Dazu zählen auch Anwendungs- und Beratungsleistungen rund um die digitale und analoge Abwicklung von Zulassungsprozessen, die Herstellung und der Vertrieb von Kfz-Kennzeichen sowie die Bereitstellung digitaler und datengetriebener Lösungen zur Optimierung von Flottenmanagement, Fahrzeugfinanzierung und -auslieferung.

Unser Geschäftsbetrieb erstreckt sich auf unsere Firmenzentrale, eine zusätzliche Außenstelle in Ahrensburg sowie rund 450 Standorte bundesweit. Durch diese dezentrale Struktur stellen wir sicher, dass wir den steigenden Kundenanforderungen, dem Bedarf an regionaler Präsenz sowie einer effizienten Dokumentenverwaltung weiterhin in vollem Umfang gerecht werden können.



KROSCHKE DEUTSCHLAND GMBH (EHEMALS DAD DEUTSCHER AUTO DIENST GMBH)

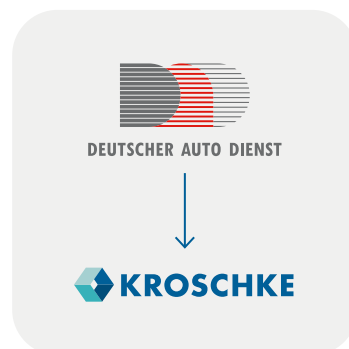
Die DAD Deutscher Auto Dienst GmbH wurde in die Kroschke Deutschland im Jahr 2024 umfirmiert und gehört zu den führenden Spezialisten in Deutschland für umfassende, IT-gestützte Prozesslösungen im Bereich Fahrzeugflotten. Das 1998 gegründete Tochterunternehmen der Christoph Kroschke GmbH bietet maßgeschneiderte Services, die auf die Bedürfnisse der Kunden abgestimmt sind, sowohl bundesweit als auch in verschiedenen europäischen Ländern an. Bei uns stehen innovative Lösungen, Zuverlässigkeit, Qualität und hohe Sicherheitsstandards im Mittelpunkt.

KROSCHKE KINDERSTIFTUNG

Die in 1993 gegründete Kinderstiftung ist eine gemeinnützige Organisation, die Projekte in Norddeutschland fördert, die die Gesundheit und Entwicklung chronisch kranker und behinderter Kinder unterstützt.

DKT – DEUTSCHE KENNZEICHEN TECHNIK GMBH

Die DKT entwickelt für den globalen Markt innovative Zulassungs-, Verkehrsführungs- und Verkehrsüberwachungssysteme für den maximalen Kundennutzen.



ZU UNSEREN HAUPTGESCHÄFTSFELDERN ZÄHLEN:

1

KENNZEICHENGESCHÄFT

Wir bieten unseren Kunden vor Ort die Möglichkeit, Kennzeichen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben nach Wunsch zu gestalten. Des Weiteren bieten wir Zubehörartikel rund um das Fahrzeug sowie Feinstaubplaketten an. Unsere Filialstandorte sind zumeist in Nähe einer behördlichen Zulassungsstelle gelegen.

2

KFZ-ÜBERFÜHRUNG

Im Rahmen unseres Überführungsservices gewährleisten wir die zuverlässige, schnelle und pünktliche Beförderung von Fahrzeugen von A nach B sowohl auf eigener als auch auf fremder Achse. Dieser Service umfasst eine Vielzahl aufeinander abgestimmter Einzelleistungen, die entweder als Komplettservice oder in individuell zusammengestellten Paketlösungen gebucht werden können.

3

IT-GESTÜTZTE PROZESSLÖSUNGEN RUND UM FAHRZEUGFLOTTEN

Wir sind Partner für Fuhrparkangelegenheiten und rechtliche Absicherung von Fuhrparkmanagern. Wir unterstützen mit durchdachten, passgenauen und IT-gestützten Lösungen. Von der Lieferterminüberwachung über die Zulassung und Logistik zum Fahrzeugnutzer – einschließlich Einweisung in das Fahrzeug – bis hin zur Rückholung mit sachgemäßer Zustandsdokumentation, der Koordination der Gutachtenerstellung, der Stilllegung der Flottenfahrzeuge und der Remarketing-Unterstützung. Wir erstellen eine digitale Fahrzeugakte und sorgen für die sichere Lagerung von Originalfahrzeugpapieren und fahrzeugrelevanten Materialien wie beispielsweise Zweitschlüssel.

4

BUNDESWEITER ZULASSUNGSDIENST

Die Zulassung kann bequem online in Auftrag gegeben werden. Der Bestellprozess erfolgt in einem schrittweisen Ablauf, bei dem der Kunde genau angeleitet wird. Eine Übersicht der benötigten Dokumente wird am Ende des Konfigurator bereitgestellt. Nach der abgeschickten Bestellung erhält der Kunde sowohl eine Auftragsbestätigung als auch eine Bestellbestätigung per E-Mail. Mit der Auftragsbestätigung werden die erforderlichen Formulare sowie eine Checkliste übermittelt, in der alle benötigten Dokumente aufgeführt sind. Diese Unterlagen können auf einfache Weise kostenlos per DHL abgeholt, per Post verschickt oder direkt im Zulassungsdienst abgegeben werden.

Sobald die Dokumente eingegangen sind, wird die Zulassung umgehend bearbeitet. Nach erfolgter Zulassung erhält der Kunde die Dokumente und Kennzeichen kostenfrei und per Expressversand zurück. Während des

gesamten Prozesses wird der Kunde durch regelmäßige Status-E-Mails stets über den aktuellen Stand informiert.

5**DOKUMENTEN- & RISIKOMANAGEMENT**

Unsere IT-gestützten Systeme ermöglichen die sichere Erfassung, Verwaltung und Archivierung von Fahrzeugdokumenten sowie die Beschaffung fehlender Unterlagen. Dabei gewährleisten wir eine revisionssichere und datenschutzkonforme Lagerung von Original-Fahrzeugpapieren und Zweitschlüsseln. Bereits zahlreiche renommierte Banken, Leasinggesellschaften und Autovermieter vertrauen auf unsere Fahrzeugbriefverwahrung im Rahmen der Kfz-Treuhandverwaltung.

Derzeit verwahren wir mehrere Millionen Fahrzeugbriefe (Zulassungsbescheinigungen Teil II) sowie Zulassungsbescheinigungen Teil I und Certificates of Conformity (CoC). Alle Dokumente werden sowohl physisch als auch digital archiviert und sind für unsere Kunden jederzeit über ein sicheres Webportal abruf- und anforderbar. So stellen wir eine effiziente, transparente und revisionssichere Verwaltung von Fahrzeugunterlagen sicher.



The background is a solid teal color. It features several overlapping rounded squares of varying sizes and shades of teal, creating a layered, geometric effect. The squares are positioned in the upper and middle portions of the page, leaving the bottom section clear for text.

STRATEGIE

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIG- KEITSKONZEPT

Kriterien 1–4: Strategie

STRATEGISCHE ANALYSE UND MAßNAHMEN

1

Wir sind überzeugt, dass verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln eine zentrale Grundlage für die langfristige Zukunftsfähigkeit der Kroschke Gruppe bildet. Als Marktführer im Dienstleistungssektor rund um das Fahrzeug tragen wir eine besondere Verantwortung und verfügen über die nötige Transparenz sowie Vergleichbarkeit, um nachhaltige Leistungen messbar zu fördern und weiterzuentwickeln.

Der Grundsatz »Wir achten auf uns und andere« ist integraler Bestandteil unseres Leitbilds und prägt unser tägliches Handeln. Themen wie Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft sind darin fest verankert und bestimmen maßgeblich unsere strategischen Entscheidungen.

Als international expandierendes Unternehmen haben wir ein tiefgehendes Bewusstsein für ökologische und soziale Verantwortung entwickelt – ein Bewusstsein, das wir kontinuierlich stärken. Bereits heute leisten unsere digitalen Lösungen und automatisierten Prozesse innerhalb der Unternehmensgruppe einen messbaren Beitrag zur Ressourcenschonung und Effizienzsteigerung. Ein zentrales Handlungsfeld stellt der verstärkte Einsatz von recyceltem Aluminium für die Herstellung unserer Kennzeichenplatinen dar – ein Schritt hin zu einer konsequenten Kreislaufwirtschaft. Darüber hinaus arbeiten wir aktiv an der Umstellung unseres Fuhrparks auf umweltfreundlichere Antriebsformen, um unseren Beitrag zur Reduktion verkehrsbedingter Emissionen zu leisten.



STRATEGISCHE ANALYSE UND MASSNAHMEN



Unsere Vision ist es, als Branchenvorreiter in den Bereichen Nachhaltigkeit und Klimaschutz zu agieren. Wir verfolgen das Ziel, unsere Geschäftsprozesse konsequent so zu gestalten, dass sie ökonomisch tragfähig und ökologisch verantwortungsvoll sind. Dabei setzen wir auf Innovation, Transparenz sowie die aktive Einbindung unserer Mitarbeitenden und Geschäftspartner. Als Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir vier der globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs) als zentrale Fokusbereiche definiert: SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen, SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden, SDG 12 – Verantwortungsvoller Konsum- und Produktionsmuster sowie SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz. Diese Zielsetzungen bilden das Fundament unserer strategischen Ausrichtung und leiten unser unternehmerisches Handeln.

Neben den SDGs bildet das Pariser Klimaabkommen die Basis unserer Strategie – Die Entwicklung erfolgt dabei in einem systematischen Prozess mit folgenden Schritten:

1

SITUATIONSANALYSE

Erfassung und Bewertung bestehender Nachhaltigkeitspraktiken sowie Identifikation der Themen mit größtem Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft. Ermittlung relevanter Stakeholder und deren Erwartungen an unser Unternehmen.

2

ZIELDEFINITION

Festlegung messbarer und überprüfbarer Ziele, die im Einklang mit den übergeordneten Unternehmenszielen stehen.

3

STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Entwicklung langfristiger Visionen und strategischer Zielsetzungen Berücksichtigung nationaler und internationaler Standards und Vorgaben.

4

MASSNAHMENPLANUNG

Festlegung konkreter Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der definierten Ziele.

5

RESSOURCENZUWEISUNG

Sicherstellung der Bereitstellung notwendiger finanzieller und personeller Ressourcen.

6

MONITORING UND REPORTING

Implementierung eines Systems zur kontinuierlichen Überwachung der Zielerreichung sowie regelmäßige Berichterstattung nach innen und außen.



Kriterien 1–4: Strategie

WESENTLICHKEIT

Die Relevanz von Nachhaltigkeit nimmt sowohl in unseren Geschäftsmodellen als auch bei unseren Kunden und Lieferanten kontinuierlich zu. Dies ist vor allem auf den steigenden gesellschaftlichen und politischen Druck zurückzuführen, der durch gesetzliche Anforderungen an Unternehmen weiterwächst. Vor diesem Hintergrund sind wir davon überzeugt, dass die Nachfrage nach nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen im Fahrzeugbereich weiterhin zunehmen wird.

Bereits heute bedienen wir diese Nachfrage durch nachhaltige Lösungen, wie beispielsweise die Nutzung recycelbarer Platinen, den Rohlingen für die Prägung von Kfz-Kennzeichen, sowie durch die Rückführung alter Platinen in den Kreislaufwirtschaftsprozess.

Gemeinsam mit unseren Kunden und Geschäftspartnern entwickeln wir kontinuierlich weitere nachhaltige Ansätze, etwa durch Routenoptimierungen und eine verbesserte Koordination bei der Überführung von Fahrzeugflotten. Dabei setzen wir verstärkt auf IT-gestützte Prozessoptimierungen, die zu einer Verringerung des Kraftstoffverbrauchs und damit zu einer Reduktion von Verkehrsemissionen und Umweltbelastungen beitragen.

Angesichts der vielfältigen Geschäftsbereiche und der Mobilitätsnutzung hat die Automobilindustrie einen unmittelbaren Einfluss auf Umwelt und Klima. Zur fundierten Analyse unseres eigenen Geschäftsfeldes haben wir uns bereits 2019 entschieden, den CO₂-Fußabdruck zu erheben. Im weiteren Verlauf dieses Berichts werden wir ausgewählte Ergebnisse der diesjährigen CO₂-Bilanzierung vorstellen. Ab diesem Jahr erfassen, bewerten und veröffentlichen wir unseren CO₂-Fußabdruck jährlich. Die Plausibilitätsprüfung der ermittelten Daten erfolgt seit Beginn der Erhebung durch ein spezialisiertes externes Fachunternehmen, um die Qualität und Verlässlichkeit unserer Angaben sicherzustellen.

Auf Grundlage der CO₂-Bilanzierung und der Analyse zentraler Einflussfaktoren für das Berichtsjahr 2024 haben wir die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen identifiziert, die unser Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette beeinflussen, sowohl in Bezug auf unsere direkte Geschäftstätigkeit als auch durch externe Rahmenbedingungen.

WIRKUNG UNSERES HANDELNS (INSIDE-OUT)

Im Rahmen der Inside-Out-Perspektive analysieren wir, in welchen Bereichen unser unternehmerisches Handeln Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft hat. Dabei verfügen wir über unmittelbare Steuerungsmöglichkeiten in Bezug auf die Beschaffung von Materialien, Energie und Verpackungen sowie auf die damit verbundenen Treibhausgasemissionen. Diese Entscheidungen wirken sich direkt auf unsere Geschäftsprozesse, Produkte und Dienstleistungen aus – sowohl im positiven wie auch im potenziell negativen Sinne. Unsere Unternehmenswerte spiegeln sich nicht nur in unserer positiven Bewertung als Arbeitgeber wider, sondern auch in unserem gesellschaftlichen Engagement. Ein konkretes Beispiel ist die Kroschke Kinderstiftung, auf die im Kriterium »Gemeinwesen« (Punkt 18) detaillierter eingegangen wird. Darüber hinaus tragen wir mit digitalen Lösungen aktiv zur Ressourcenschonung bei.

So bieten wir unseren Kundinnen und Kunden papierarme Prozesse bei der Fahrzeugzulassung an. Zwar erfolgen Zulassungen derzeit noch analog über die jeweiligen Behörden, jedoch wurde 2023 die sogenannte Großkundenschnittstelle freigeschaltet und wird stetig aufgebaut bzw. verbessert. Durch die digitale Einsteuerung von Zulassungsprozessen können Fahrzeugzulassungen heute effizient, sicher und papierlos abgewickelt werden. Dieser digitale Ansatz reduziert nicht nur den organisatorischen Aufwand, sondern trägt auch aktiv zum Klimaschutz bei, da physische Transportwege für Dokumente und Unterlagen entfallen. Dadurch werden CO₂-Emissionen gesenkt, Prozesse beschleunigt und Ressourcen geschont. Die Digitalisierung der Zulassung ist somit ein wichtiger Schritt in Richtung nachhaltiger und zukunftsorientierter Verwaltung. Dies ist ein wichtiger Schritt zur weiteren Digitalisierung dieses Prozesses, den wir bereits aktiv nutzen. Zum aktuellen Zeitpunkt sind uns keine negativen sozialen oder ökologischen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit bekannt.

EINFLUSS EXTERNER FAKTOREN AUF UNSER UNTERNEHMEN (OUTSIDE-IN)

Aus der Outside-In-Perspektive analysieren wir, inwiefern externe ökologische und soziale Entwicklungen unsere Geschäftstätigkeit beeinflussen. Ein zentrales Beispiel hierfür ist der Einsatz von Aluminium in unseren Kfz-Kennzeichen. Die Gewinnung und Verarbeitung dieses Rohstoffs – insbesondere der Abbau von Bauxit – sind ressourcenintensiv und haben einen hohen Anteil an den Emissionen im Scope 3 gemäß den GHG-Protokollen.

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr besteht aktuell keine Möglichkeit, Aluminium durch alternative Materialien zu ersetzen. Dennoch setzen wir gezielt auf nachhaltigere Ansätze: So verwenden wir für unsere Kennzeichen ausschließlich recyceltes Aluminium und beziehen die Rohplatten ausschließlich von Lieferanten innerhalb der Europäischen Union. Im Rahmen unserer Risikoanalyse gemäß dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz prüfen wir zusätzlich die menschenrechtlichen und umweltbezogenen Auswirkungen entlang der Lieferkette, insbesondere in den Herkunftsländern der Rohstoffe. In enger Zusammenarbeit mit unseren Partnern stellen wir sicher, dass internationale Standards zum Schutz von Menschenrechten und Umwelt eingehalten werden. Sollte dies nicht gewährleistet sein, beenden wir die Zusammenarbeit konsequent. Unsere Verpflichtung zu fairem Wettbewerb, Kundenorientierung, hoher Kundenzufriedenheit und transparenter Kommunikation bildet die Grundlage unseres unternehmerischen Handelns. Auch aus externer Sicht sind uns derzeit keine wesentlichen negativen Auswirkungen bekannt.

NACHHALTIGE PRODUKTE

(Recyclbare Platinen und Rückführung von Altplatinen)

Chancen:

- **Ökologisch:** Die Verwendung von recycelbaren Platinen und die Rückführung von Altplatinen in den Kreislauf tragen aktiv zur Ressourcenschonung und Abfallvermeidung bei. Dies kann helfen, den Bedarf an Primärrohstoffen zu senken und gleichzeitig die Umweltbelastung durch Abfallentsorgung zu reduzieren.
- **Sozial:** Förderung einer Kreislaufwirtschaft, die den gesellschaftlichen Trend zu mehr Umweltbewusstsein und Ressourcenschutz unterstützt. Dies könnte zu einer stärkeren Kundenbindung führen, da umweltbewusste Verbraucher nachhaltige Produkte bevorzugen.

Risiken:

- **Ökologisch:** Das Recycling von Elektronikmaterialien kann zu Umweltbelastungen führen, wenn die Recyclingprozesse nicht effizient oder nachhaltig durchgeführt werden. Besonders in weniger entwickelten Regionen könnten die Recyclingmethoden schädlich für die Umwelt sein.
- **Sozial:** Wenn die Rückführung von Altplatinen nicht richtig gehandhabt wird, könnten soziale Risiken wie prekäre Arbeitsbedingungen im Recyclingsektor entstehen, besonders in Ländern ohne ausreichende Arbeits- und Umweltvorschriften.

CO₂-FUSSABDRUCK UND JÄHRLICHE BERECHNUNG

Chancen:

- **Ökologisch:** Die regelmäßige Berechnung und Veröffentlichung des CO₂-Fußabdrucks zeigt Transparenz und das Engagement des Unternehmens, aktiv zur Reduktion von Emissionen beizutragen. Dies stärkt das Vertrauen bei Kunden und Stakeholdern.
- **Sozial:** Ein offener Umgang mit den CO₂-Emissionen kann auch zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden und der breiten Öffentlichkeit hinsichtlich der ökologischen Verantwortung führen. Es kann zu einem positiven sozialen Image beitragen und in der Unternehmenskultur das Bewusstsein für Nachhaltigkeit fördern.

Risiken:

- **Ökologisch:** Es könnte Schwierigkeiten bei der kontinuierlichen Reduktion des CO₂-Fußabdrucks geben, insbesondere bei der Notwendigkeit, bestehende Prozesse und Infrastrukturen vollständig zu transformieren. Dies könnte mit hohen Investitionskosten verbunden sein.
- **Sozial:** Die Anpassung an strengere Emissionsvorgaben könnte insbesondere kleinere Partnerunternehmen und Zulieferer finanziell belasten, was zu sozialen und wirtschaftlichen Ungleichgewichten innerhalb der Lieferkette führen könnte.



ZIELE

Im Zuge unserer Nachhaltigkeitsstrategie wurden bereits erste grundlegende Maßnahmen umgesetzt. So haben wir interne personelle Ressourcen für das Thema Nachhaltigkeit bereitgestellt und zentrale Verantwortlichkeiten definiert: Seit Dezember 2023 ist Dr. Felix Kroschke offiziell als Menschenrechtsbeauftragter und Philipp Muchow als Nachhaltigkeitsbeauftragter benannt. Unsere strategische Ausrichtung orientiert sich an wesentlichen Handlungsfeldern, darunter insbesondere die Förderung der Gesundheit und Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden sowie Maßnahmen zum aktiven Klimaschutz. Ein zentrales Ziel ist hierbei die Reduktion unseres CO₂-Fußabdrucks durch gezielte Emissionsminderungen.

UNSERE PRIORISIERTEN SDGS – KURZFRISTIGE NACHHALTIGKEITSZIELE

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir vier der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) als besonders relevant für unsere Unternehmensgruppe identifiziert. Diese Ziele stehen in Zusammenhang mit unserem Kerngeschäft und bieten gleichzeitig klare Ansatzpunkte für konkretes Handeln. Den nachfolgenden SDGs widmen wir daher in der aktuellen Umsetzungsphase besondere Aufmerksamkeit:



SDG 3 – GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

Das Ziel dieses SDGs besteht in der Förderung eines gesunden Lebens und der Sicherstellung des Wohlergehens aller Menschen.

Wir setzen hierbei einen besonderen Fokus auf die betriebliche Gesundheitsförderung, den Zugang zu gesundheitlichen Dienstleistungen sowie den Ausbau und die systematische Unterstützung im Bereich psychischer Gesundheit (Mental Health) innerhalb unseres Unternehmens. Hierzu nutzen wir u.a. ein Coaching bzw. Beratung zur mentalen Gesundheit von dem Fürstenberg Institut. Dieses Beratungsangebot zum mentalen Wohlbefinden bietet Mitarbeitenden umfassende Unterstützung in verschiedenen Lebensbereichen. Es richtet sich sowohl an Personen, die beruflichen Herausforderungen begegnen, als auch an jene, die persönliche Themen oder den Wunsch nach individueller Weiterentwicklung begleiten möchten. Das Coaching erfolgt vertraulich und unabhängig vom Arbeitgeber, um eine offene und sichere Inanspruchnahme zu gewährleisten. Mit diesem Angebot möchten wir einen aktiven Beitrag zur Gesundheitsförderung und zum Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden leisten.



SDG 11 – NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

Dieses Entwicklungsziel adressiert die Gestaltung inklusiver, sicherer, widerstandsfähiger und nachhaltiger Städte und Gemeinden.

Unser Vorhaben ist es, unser gesellschaftliches Engagement in unserem Standort Ahrensburg gezielt auszubauen und langfristig zu verstetigen. Wir haben in diesem Zuge einen Arbeitskreis mit anderen ortsansässigen Betrieben gegründet, um gemeinsam Nachhaltigkeitsthemen voranzubringen. Wir sind somit der Gründer bzw. Initiator der Gemeinschaft »Nachhaltigkeitskreis Ahrensburg«. Unser Nachhaltigkeitsbeauftragter Philipp Muchow ist Organisator und Moderator von den Treffen des Kreises. Dieses findet quartalsweise, mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten, statt. Ergänzt wird dieses Engagement durch Projekte wie gemeinschaftliche Müllsammelaktionen, Fahrradtage, die Pflege von Grünflächen sowie themenspezifische Aktionswochen zur Förderung nachhaltiger Stadtentwicklung.

SDG 12 – NACHHALTIGE KONSUM- UND PRODUKTIONSMUSTER

Die Förderung nachhaltiger Produktions- und Konsumstrukturen ist ein weiterer Schwerpunkt unserer Aktivitäten.

Konkret bedeutet dies für uns die konsequente Rückführung von Altplatinen in den Wertstoffkreislauf, die Optimierung unserer Logistikrouten sowie die Weiterentwicklung ressourcenschonender Prozesse. Darüber hinaus stärken wir gezielt die Zusammenarbeit mit regionalen Lieferanten und investieren in Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz entlang unserer Wertschöpfungskette.

SDG 13 – KLIMASCHUTZ

Seit 2019 erfassen wir unseren CO₂-Fußabdrucks und streben eine kontinuierliche Verbesserung an. Wir werden unser derzeitiges Ergebnis analysieren und herausfinden, in welchen Bereichen der Scopes wir Verbesserungspotenzial haben. Diese Bereiche werden wir gezielt angehen, um dem 1,5°C-Ziel des Pariser Klimaabkommens gerecht zu werden.

LANGFRISTIGE ESG – ZIELE BIS 2032



ÖKOLOGISCHE ZIELE

Die Kroschke Gruppe verfolgt konsequent das Ziel, ihre Klimastrategie mit dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens in Einklang zu halten. Der aktuelle Beitrag liegt bei 1,4 Grad und weist über alle drei Scopes hinweg eine positive Bewertung auf.

Bis 2032 wollen wir unsere Scope 1 Emissionen um 26 % auf 1.068 t CO₂ senken – maßgeblich unterstützt durch den Ausbau der E-Mobilität.

Parallel dazu erhöhen wir den Anteil erneuerbarer Energien in Scope 2 von derzeit 80 % auf 100 % und tragen so wesentlich zur weiteren Emissionsreduktion bei. Darüber hinaus stellen wir sicher, dass unsere Scope 3 Emissionen auch künftig unterhalb der 1,5-Grad-Grenze bleiben und durch gezielte Maßnahmen – etwa eine nachhaltige Einkaufsstrategie und optimierte Lieferketten – punktuell weiter gesenkt werden.





SOZIALE ZIELE

Die Kroschke Gruppe verfolgt neben ökologischen auch umfassende soziale Ziele, um einen nachhaltigen und positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf unserem Engagement in Ahrensburg: Durch gezielte Initiativen, Partnerschaften mit lokalen Organisationen und die Unterstützung von Nachhaltigkeitsprojekten wollen wir die Stadtentwicklung aktiv mitgestalten, die Lebensqualität vor Ort verbessern und eine zukunftsorientierte, verantwortungsbewusste Gemeinschaft fördern. Hierfür haben wir bereits den Arbeitskreis »Nachhaltigkeitskreis Ahrensburg« gegründet. Darüber hinaus richten wir unseren Blick bis 2032 auf die ganzheitliche Förderung von Gesundheit, Sicherheit, Diversität und sozialen Projekten. Wir stärken die Gesundheit unserer Mitarbeitenden durch umfassende Programme, stellen durch hohe Standards ihre Sicherheit sicher und setzen uns aktiv für eine vielfältige, respektvolle Unternehmenskultur ein. Zusätzlich weiten wir unser Engagement in sozialen Projekten aus, um auch über unser Kerngeschäft hinaus einen nachhaltigen gesellschaftlichen Mehrwert zu schaffen.



GOVERNANCE ZIELE

Darüber hinaus haben wir uns ehrgeizige Governance-Ziele gesetzt, um höchste Standards in Transparenz, Compliance und der Integration von Nachhaltigkeit zu erfüllen. Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf der kontinuierlichen Sicherstellung von Transparenz und Compliance: Wir verpflichten uns, jährlich umfassende Nachhaltigkeitsberichte zu veröffentlichen, die unsere Fortschritte, Herausforderungen und Ziele klar darstellen. Durch die konsequente Einhaltung gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen, regelmäßige Audits sowie kontinuierliche Schulungen stärken wir das Vertrauen unserer Stakeholder und gewährleisten verantwortungsbewusstes Handeln.

Darüber hinaus streben wir bis 2032 an, Nachhaltigkeit ganzheitlich in unserer Unternehmensstrategie und -kultur zu verankern.

Dazu gehört die Implementierung nachhaltiger Geschäftsprozesse in allen Abteilungen, die aktive Einbindung aller Mitarbeitenden in Nachhaltigkeitsinitiativen sowie die regelmäßige Überprüfung unserer Fortschritte durch interne und externe Audits. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass Nachhaltigkeit dauerhaft und verbindlich in allen Unternehmensbereichen gelebt wird.

TIEFE DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

4

Die Kroschke Gruppe ist auf die Prägung und den Vertrieb von Kfz-Kennzeichen sowie auf digitale Lösungen im Bereich Kfz-Zulassungen, Überführungen und Dokumentenmanagement spezialisiert.



Neben unserem Verwaltungsstandort betreiben wir rund

460 Standorte in Deutschland und ein zentrales Lager in Siegen.

Als Handels- und Dienstleistungsunternehmen sind wir auf Vorprodukte unserer Lieferanten angewiesen und tragen Verantwortung für eine nachhaltige Gestaltung der gesamten Wertschöpfungskette. Um diese Verantwortung wahrzunehmen, haben wir eine verbindliche Nachhaltigkeitsrichtlinie für unsere Lieferanten eingeführt. Sie verpflichtet zu ökologischer und sozialer Verantwortung sowie zu ethischen Geschäftspraktiken.

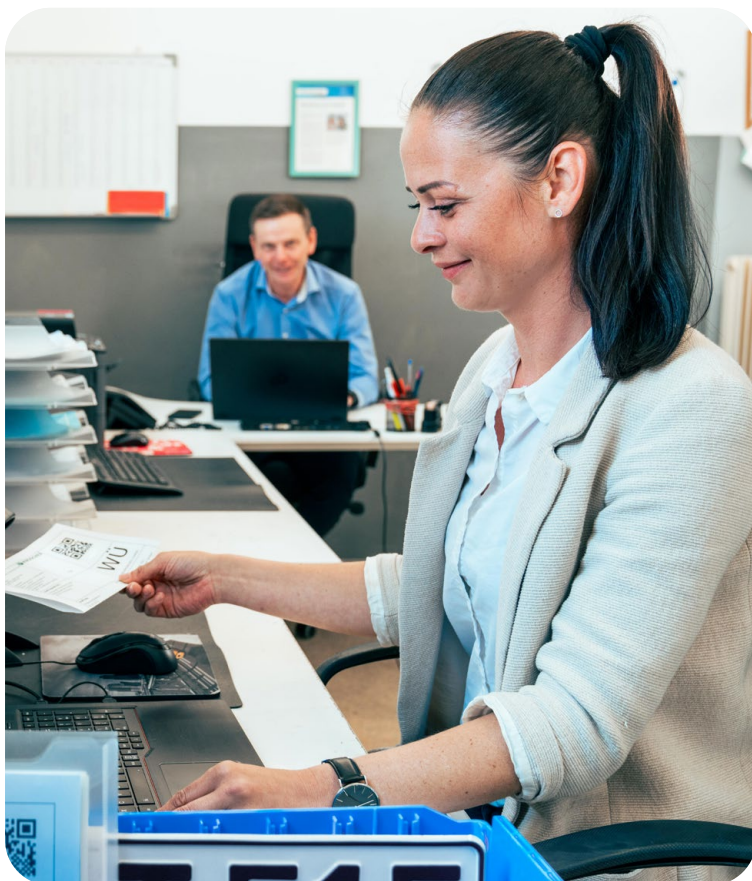
In jährlichen Befragungen überprüfen wir die Einhaltung relevanter CSR-Kriterien und führen regelmäßige Gespräche mit unseren überwiegend deutschen Partnern, um Transparenz in den vorgelagerten Lieferketten sicherzustellen. Der Hauptbestandteil unserer Kfz-Kennzeichen ist Aluminium, dessen Abbau und Verarbeitung mit erheblichen Umweltauswirkungen verbunden ist.

Daher verfolgen wir das Ziel, den Anteil recycelter Kennzeichen auf nahezu 100 % zu steigern und den Einkauf aus Risikogebieten konsequent zu vermeiden

Neben den Vorprodukten beziehen wir auch notwendige Verbrauchsmaterialien wie Bürobedarf, Verpackungen, Geschäftsausstattungen sowie IT-Hardware und -Software. Dabei achten wir auf effiziente und nachhaltige Beschaffungsprozesse. Als Anbieter von Kfz-Dienstleistungen legen wir zudem großen Wert auf ressourcenschonende Abläufe. Durch unsere digitalen Lösungen ermöglichen wir es unseren Kunden, Prozesse effizienter und umweltfreundlicher zu gestalten. Das derzeit noch überwiegend analoge Zulassungswesen in Deutschland erfordert den Versand von Dokumenten. Hier arbeiten wir mit international agierenden Logistikpartnern zusammen und setzen dabei auf Anbieter, die in Deutschland bereits klimaneutralen Versand durch Kompensation anbieten. Gleichzeitig sehen wir die sozialen Herausforderungen in dieser Branche, etwa im Hinblick auf Arbeitsbedingungen und Löhne, und betrachten diese kritisch.

Für die eigene Auftragsdisposition nutzen wir unseren Fuhrpark, den wir bewusst nachhaltig ausrichten. Bei Neuanschaffungen achten wir auf Fahrzeuge mit niedrigem Treibstoffverbrauch und erweitern unseren Bestand gezielt um E-Fahrzeuge. Durch die Optimierung der Routen sowie den kontinuierlichen Ausbau hybrider und elektrischer Modelle reduzieren wir Schritt für Schritt unseren CO₂-Fußabdruck. E-Mobilität stellt dabei einen entscheidenden Hebel dar, den wir fest in unsere Beschaffungsstrategie integrieren. Darüber hinaus bringen wir unser Expertenwissen aktiv in die zukünftige Digitalisierung des Zulassungswesens ein.

Unser Ziel ist es, durch innovative digitale Lösungen zusätzliche Ressourcen einzusparen und so einen weiteren Beitrag zu einer nachhaltigen Mobilität zu leisten.



FÜR DIE EIGENE AUFTRAGSDISPOSITION NUTZEN WIR UNSEREN FUHRPARK, DEN WIR BEWUSST NACHHALTIG AUSRICHTEN:



Bei Neuanschaffungen achten wir auf Fahrzeuge mit niedrigem Treibstoffverbrauch und erweitern unseren Bestand gezielt um E-Fahrzeuge.



Durch die Optimierung der Routen sowie den kontinuierlichen Ausbau hybrider und elektrischer Modelle reduzieren wir Schritt für Schritt unseren CO₂-Fußabdruck.



E-Mobilität stellt dabei einen entscheidenden Hebel dar, den wir fest in unsere Beschaffungsstrategie integrieren.

The background is a solid teal color. It features several overlapping rounded squares of varying sizes and shades of teal, creating a layered, geometric effect. The squares are positioned in the upper and middle portions of the page, leaving the bottom section clear for text.

PROZESSMANAGEMENT

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIG- KEITSKONZEPT

Kriterien 5–10: Prozessmanagement

VERANTWORTUNG

Die Geschäftsführung von Kroschke trägt die zentrale Verantwortung für nachhaltiges Handeln. Sie hat gezielt Mitarbeitende benannt, die die operative Entwicklung, Umsetzung und Überwachung der Nachhaltigkeitsthemen übernehmen. Aktuelle Berichte und Informationen zum Fortschritt werden direkt an die Geschäftsführung weitergeleitet und dienen als Grundlage für zukünftige Schritte.

5

Kriterien 5–10: Prozessmanagement

REGELN UND PROZESSE

Kroschke setzt sowohl auf interne als auch auf unabhängige externe Audits, um eine neutrale Überprüfung der etablierten Prozesse sicherzustellen. Zu den durchgeführten Audits und Richtlinien gehören

6

- Re-Zertifizierungs- und Überwachungsaudits nach ISO 9001:2015
- Re-Zertifizierungs- und Überwachungsaudits nach ISO 27001:2022
- Energieaudit nach DIN EN 16247-1
- Erhebung des CO₂-Fußabdrucks (GHG) Nachhaltigkeitsrichtlinie
- Integration von Nachhaltigkeitsaspekten im Risikomanagement Berücksichtigung vorhandener Öko-Siegel in den Beschaffungsprozessen
- Nachhaltigkeitsstrategie



KONTROLLE

Unsere strategischen und operativen Kontrollinstrumente zur Nachhaltigkeit umfassen die alle vier Jahre durchgeführten Energieaudits sowie die jährliche Erhebung unseres CO₂-Fußabdrucks. Die Geschäftsführung wird regelmäßig über alle Leistungsfaktoren informiert und gemeinsam werden Maßnahmen sowie Vorhaben besprochen, beschlossen und umgesetzt. Zudem werden unsere internen Prozesse in allen operativen Bereichen regelmäßig durch interne und externe Audits überprüft und zertifiziert, beispielsweise nach ISO 9001:2015 und ISO 27001:2022.

Aktuell erheben wir noch keine Leistungsindikatoren, da die entsprechenden Kennzahlen aus unserer zukünftigen Nachhaltigkeitsstrategie abgeleitet werden. Eine Auswertung wird daher erst im Bericht für das Geschäftsjahr 2025 möglich sein.



Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-102-16: WERTE



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Als Familienunternehmen in dritter Generation vereint die Kroschke Gruppe traditionelle Werte mit einer langfristigen Perspektive und einem klaren Blick in die Zukunft. Grundlage unseres Handelns ist unser Leitbild, das unsere Haltung widerspiegelt und den Rahmen für eine wertschätzende, transparente und kundenorientierte Arbeitsweise bildet.

Unser Leitbild beschreibt den angestrebten Zielzustand unseres gemeinsamen Handelns – nach innen wie nach außen. Auch wenn noch nicht jeder Anspruch bereits vollständig erreicht ist, verstehen wir es als moralische Instanz und Orientierung für das Verhalten aller Mitarbeitenden, unabhängig von Hierarchien. Leitbilder sind dynamisch – ihre Weiterentwicklung ist entscheidend für die Weiterentwicklung des gesamten Unternehmens.

Diese Werte prägen unsere Unternehmenskultur und leiten uns im täglichen Handeln. Ergänzend dazu gelten für alle Mitarbeitenden ebenso wie für unsere Lieferanten verbindliche Compliance- und Nachhaltigkeitsrichtlinien. Sie orientieren sich an anerkannten internationalen Standards und Konventionen, darunter:

- ISO 26000:2011
- Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
- Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen (UN)
- Global Reporting Initiative (GRI)

Auf dieser Basis schaffen wir eine verlässliche Grundlage für verantwortungsbewusstes, faires und nachhaltiges Handeln in allen Bereichen unseres Unternehmens.

DIE KERNPRINZIPIEN UNSERES LEITBILDS SIND:

Wir pflegen unser Miteinander

Wir begeistern unsere Kunden

Wir handeln unternehmerisch

Wir schätzen unsere
Geschäftspartner

Wir achten auf uns und andere



Kriterien 5–10: Prozessmanagement

ANREIZSYSTEME

Nachhaltigkeitsaspekte haben derzeit noch keinen direkten monetären Einfluss auf Zielvereinbarungen und Vergütung. Die Vergütung der Geschäftsführung orientiert sich primär am langfristigen Fortbestand der Unternehmensgruppe und an der Weiterführung durch die nächste Generation. Entsprechend partizipiert die Geschäftsführung vor allem an der langfristigen Wertsteigerung, was sich auch in der Vergütungspolitik widerspiegelt. Aktuell setzt sich die Vergütung aus einem fixen und einem variablen Anteil im Verhältnis 60:40 zusammen, wobei die variable Komponente ausschließlich auf der operativen Geschäftsentwicklung des jeweiligen Geschäftsjahres basiert. Eine zusätzliche langfristige Bonusvereinbarung ist aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Verflechtungen nicht notwendig, da die Geschäftsführung ohnehin auf nachhaltige Unternehmensentscheidungen ausgerichtet ist. Für unsere Mitarbeitenden haben wir verschiedene Anreizsysteme etabliert, die sowohl Nachhaltigkeit als auch Gesundheit fördern.

Mit diesen Maßnahmen stärken wir die Motivation, das Wohlbefinden und die Identifikation unserer Mitarbeitenden mit dem Unternehmen – und leisten zugleich einen Beitrag zu nachhaltigem und gesundem Arbeiten.

Die Integration von Nachhaltigkeitszielen in den Anreizsystemen ist noch nicht geplant und wird im Jahr 2025 geprüft.

8

ZU DEN ANGEBOTENEN BENEFITS GEHÖREN UNTER ANDEREM:

- ✓ Fahrradleasing über JobRad
- ✓ Das Programm »Mitarbeitende werben Mitarbeitende«
- ✓ jährliche Grippe-schutzimpfungen
- ✓ Bildschirmarbeitsplatzuntersuchung
- ✓ sportliche Aktivitäten wie die Teilnahme an XLETIX
- ✓ ein Benefit-Programm für Mitarbeitende
- ✓ Corporate Benefits mit exklusiven Angeboten zahlreicher Hersteller
- ✓ Mental Health Programm mit dem Fürstenberg-Institut
- ✓ das Anreizsystem Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-102-35: VERGÜTUNGSPOLITIK



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 1. Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 2. Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 3. Abfindungen;
 4. Rückforderungen;
 5. Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b. wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Bruttojahresgehälter unserer Mitarbeitenden setzen sich in der Regel aus einem festen und einem variablen Anteil zusammen. Bei Führungskräften beträgt der variable Vergütungsanteil rund 25 %. Die zugrundeliegenden Ziele werden gemeinsam vereinbart und berücksichtigen individuelle Zielsetzungen, Teamleistungen sowie übergeordnete Unternehmensziele. Außergewöhnliche Leistungen oder besonderes Engagement werden zusätzlich honoriert: In Abstimmung zwischen Führungskraft, Geschäftsführung und Personalabteilung können individuelle oder projektbezogene Sonderzahlungen sowie Prämien gewährt werden. Darüber hinaus fördern wir die aktive Mitgestaltung unserer Belegschaft im Rahmen des Programms »Mitarbeitende werben Mitarbeitende«. Hierbei erhalten Mitarbeitende, die erfolgreich zur Besetzung offener Positionen beitragen, eine finanzielle Anerkennung – zusätzlich zum regulären Vergütungssystem.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-102-38: VERHÄLTNIS DER JAHRESGESAMTVERG.



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Dieser spezifische Leistungsindikator ist für unsere Unternehmensstruktur nicht aussagekräftig und wird daher nicht erhoben. Über 70 % unserer Mitarbeitenden sind in Teilzeit oder auf geringfügiger Basis beschäftigt. Die Vergütung richtet sich nach den jeweiligen Anforderungen der Tätigkeit und variiert entsprechend der unterschiedlichen Aufgabenbereiche – von operativen Tätigkeiten an unseren externen Standorten bis hin zu spezialisierten Funktionen, beispielsweise im IT-Bereich oder in den Zentralfunktionen an unserem Hauptstandort. Aus wettbewerbs- und datenschutzrechtlichen Gründen können keine detaillierten Angaben zu den Vergütungshöhen veröffentlicht werden.

Kriterien 5–10: Prozessmanagement

BETEILIGUNG VON ANSPRUCHSGRUPPEN

Der kontinuierliche Austausch mit unseren Stakeholdern ist ein zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Durch den regelmäßigen Dialog gewinnen wir unterschiedliche Perspektiven, hinterfragen unser eigenes Handeln und erkennen neue Blickwinkel, die wir in unsere Entscheidungsprozesse einbeziehen. Die Erwartungen und Themen, die an uns herangetragen werden, prüfen wir sorgfältig und bewerten sie kritisch. Wo erforderlich, fließen diese Erkenntnisse direkt in die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsmaßnahmen ein. Im Rahmen des ISO 9001:2015 Audits wurden folgende Gruppen als wesentliche Stakeholder definiert:



INTERNE STAKEHOLDER:

Mitarbeitende, Führungskräfte

EXTERNE STAKEHOLDER:

Kunden, Geschäftspartner, Lieferanten, potenzielle Mitarbeitende, Medien (z. B. Social Media), Behörden, Geschäftsinhaber und Interessenvertreter



Der Austausch erfolgt auf vielfältigen Wegen: Wir stehen in regelmäßigem Kontakt mit Geschäftspartnern, Kunden, zuständigen Behörden sowie den Menschen in unserer Region. Ein wichtiger Bestandteil ist dabei auch die Kommunikation über soziale Medien, über die wir Anliegen aufnehmen und individuell beantworten. Unsere Mitarbeitenden informieren

wir kontinuierlich über relevante Nachhaltigkeitsthemen und -entwicklungen im Unternehmen. Dies geschieht über unser, im Jahre 2024 ins Leben gerufene, Intranet myKroschke, das als zentrale Informations- und Wissensplattform dient, sowie über digitale Formate wie »Was ist Phase?« und »14 Minutes«, die Themen anschaulich aufbereiten und den Dialog fördern. Ergänzt wird dies durch den wöchentlichen Newsletter »Hello Friday« der Geschäftsführung, der aktuelle Informationen transparent und direkt vermittelt. Als auch unsere durch unsere Mitarbeitendenzeitung »Prägnant«, die dreimal jährlich erscheint.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-102-44: WICHTIGE THEMEN UND ANLIEGEN



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

1. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
2. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Sowohl innerhalb unseres Unternehmens als auch im Austausch mit externen Stakeholdern zeigt sich deutlich, dass das Thema Nachhaltigkeit zunehmend an Bedeutung gewinnt und auf breite Zustimmung stößt.

Für unsere externen Stakeholder bereiten wir im Jahr 2026 einen Probelauf für das zukünftige CSRD-Reporting (Corporate Sustainability Reporting Directive) vor, dass voraussichtlich ab 2027 für uns verpflichtend wird.

Diese EU-Vorgabe verpflichtet Unternehmen, umfassende Nachhaltigkeitsinformationen offenzulegen. Ziel ist es, Transparenz in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG) zu schaffen und darzustellen, wie Unternehmen ihre Strategien und Geschäftsprozesse im Sinne der Nachhaltigkeit ausrichten.

Dennoch nehmen wir die Dynamiken in dieser Thematik ernst, informieren uns stetig über Änderungen und Neuerungen und reagieren entsprechend frühzeitig. Auch intern treiben wir die Verankerung von Nachhaltigkeit konsequent voran. Neben der Veröffentlichung unserer Nachhaltigkeitsstrategie liegt der Fokus auf Bewusstseinsbildung innerhalb der Belegschaft, der Rolle des Unternehmens als Vorbild sowie der Entwicklung eines nachhaltigen Mindsets. Zahlreiche Verbesserungsvorschläge aus der Belegschaft – etwa zur Mülltrennung oder zum Energiesparen – zeigen, dass wir gemeinsam als Unternehmensgruppe viel bewegen können.



INNOVATIONS- UND PRODUKTMANAGEMENT

UNSER DIGITALES KUNDENPORTAL »ON«

Mit unserem digitalen Kundenportal ON stellen wir den Kfz-Handelsbetrieben eine innovative Plattform zur Verfügung, die sämtliche Prozesse rund um Zulassungsdienstleistungen effizient, transparent und ressourcenschonend unterstützt. Von der Fahrzeugzulassung über Überführungen bis hin zu Reportingfunktionen und einer digitalen Fahrzeugakte – ON ermöglicht eine durchgängige und digitale Abwicklung.

Das Portal ist konsequent an den Anforderungen der Kfz-Händler ausgerichtet und bietet jederzeit einen aktuellen Echtzeit-Status aller Vorgänge – bequem und ortsunabhängig per PC, Tablet oder Smartphone.

Darüber hinaus kann ON über Schnittstellen nahtlos mit bestehenden Systemen wie DMS, CRM, Warenwirtschaft oder Disposition verbunden werden. So werden Mehrfacheingaben vermieden und Prozesse deutlich verschlankt. Ein automatisiertes, vorausgefülltes Formularwesen mit integrierter Plausibilitätsprüfung sowie ein umfassendes Formular-Center für alle Zulassungskreise tragen zu einer hohen Prozesssicherheit und Zeitersparnis bei. Ergänzend erleichtert das Portal das zentrale Hinterlegen relevanter Dokumente und Daten, wie Vollmachten oder Bankverbindungen. Mit ON schaffen wir nicht nur mehr Effizienz und Transparenz im Tagesgeschäft unserer Partnerbetriebe, sondern leisten auch einen Beitrag zu ökologischer Nachhaltigkeit, indem wir papierbasierte Abläufe digitalisieren und Ressourcen schonen.

READY2DRIVE – DIGITALE SERVICES IN DER FAHRZEUGZULASSUNG

Mit Ready2Drive stellen wir Unternehmen im Neu- und Gebrauchtwagenhandel eine digitale Lösung zur Verfügung, die Fahrzeugzulassungen für Endkundinnen und Endkunden einfach, schnell und transparent gestaltet. Das Tool übernimmt die gesamte Kommunikation rund um den Anmeldeprozess und entlastet damit die Handelsbetriebe, die sich so stärker auf ihre Kernaufgaben, insbesondere die Beratung und Vermarktung von Fahrzeugen, konzentrieren können.

Ready2Drive lässt sich flexibel als Whitelabel-Lösung in bestehende Online-Angebote integrieren und ermöglicht so eine vollständig digitale Vermarktungsstrecke.

Kundinnen und Kunden werden dabei Schritt für Schritt durch den Prozess geführt – effizient, intuitiv und benutzerfreundlich. Mit der Anbindung an die internetbasierte Fahrzeugzulassung (i-Kfz) des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr werden Zulassungen zusätzlich beschleunigt. Durch die Digitalisierung dieser Abläufe trägt Ready2Drive nicht nur zur Steigerung der Servicequalität bei, sondern leistet auch einen Beitrag zur Nachhaltigkeit: Papierbasierte Prozesse werden reduziert, Ressourcen geschont und Wege verkürzt.

Gleichzeitig schaffen wir für unsere Partnerbetriebe Freiräume im Tagesgeschäft und unterstützen sie dabei, innovative, zukunftsfähige Dienstleistungen anzubieten.

CARTRUST

Im Rahmen von carTRUST arbeiten wir regelmäßig in Workshops mit Ministerien, Behörden, Partnern und Kundinnen und Kunden zusammen, um bestehende Prozesse ganzheitlich zu betrachten und kritisch zu hinterfragen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse haben bereits zu nachhaltigen Veränderungen innerhalb der Christoph Kroschke GmbH geführt und bilden auch künftig eine wichtige Grundlage für unsere Weiterentwicklung. Durch diese enge Zusammenarbeit konnten interne Abläufe effizienter gestaltet, die Arbeitsbedingungen unserer Mitarbeiter:innen verbessert und gleichzeitig das Kundenerlebnis optimiert werden. Besonders im Bereich der Verwaltung, Lagerung und des Versands analoger Dokumente – bislang mit erheblichem Aufwand verbunden – haben wir deutliche Verbesserungen erzielt.

Mit der Einführung digitaler Übertragungswege zu Partnern, Behörden und Kund:innen wurden doppelte Arbeitsschritte reduziert und Prozesse spürbar beschleunigt.

Ein wesentliches Ergebnis unserer Automatisierungsinitiativen ist die Entwicklung einer Software, die Dokumenteninformationen digital ausliest und so die manuelle Eingabe ersetzt. Auf diese Weise können unsere Mitarbeiter:innen ein höheres Volumen an Vorgängen in gleichbleibender Qualität und mit deutlich geringerem Aufwand bearbeiten. Die kontinuierliche Überprüfung unserer Prozesse umfasst auch die Evaluierung neuer Technologien mit Mehrwert für Nachhaltigkeit und Effizienz. So konnten wir gemeinsam mit Ministerien und Behörden die Grundlagen für die volldigitale Fahrzeugzulassung schaffen.



Diese Umstellung bietet zahlreiche Vorteile:

- 1** Reduzierte Arbeitsschritte durch Automatisierung und Wegfall unnötiger Prozesse
- 2** Geringere Fahrtwege, da Abholung und Auslieferung physischer Dokumente entfallen
- 3** Weniger Papierverbrauch durch den Ersatz analoger Ausdrücke durch digitale Lösungen
- 4** Höhere Prozesssicherheit durch klare Standards für Datenmenge und -qualität

OPTIMIERUNG DER SERVICEPROZESSE

Zur kontinuierlichen Verbesserung unserer internen Serviceprozesse entwickeln wir Lösungen, die sowohl die Automatisierung als auch die Steigerung der Servicequalität in den Mittelpunkt stellen. Ein wesentlicher Bestandteil ist dabei die Überführung der Services in klar definierte und messbare Service Level Agreements (SLAs), die Transparenz schaffen und eine gezielte Steuerung ermöglichen.

Durch den Einsatz IT-gestützter Prozesslösungen werden wiederkehrende und manuelle Aufgaben reduziert. Dies führt zu kürzeren Bearbeitungszeiten, höherer Effizienz und einer nachhaltigen Ressourcenschonung.

Gleichzeitig tragen optimierte Abläufe dazu bei, die Qualität unserer Dienstleistungen für Kundinnen und Kunden weiter zu erhöhen. Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf der Digitalisierung und Automatisierung bestehender Prozesse. Auch neue Workflows werden von unseren Mitarbeiter:innen in der Produktentwicklung prioritär digital konzipiert, sodass zukunftsfähige Lösungen entstehen, die sowohl ökologischen als auch ökonomischen Mehrwert bieten.

DOKUMENTENMANAGEMENT

Durch den Einsatz moderner Scan- und Softwarelösungen reduziert unser Unternehmen den Versand physischer Fahrzeugdokumente erheblich und fördert damit die Digitalisierung zentraler Geschäftsprozesse.

Anstelle postalischer Abläufe werden digitale Scans genutzt, die mit Hilfe fortschrittlicher OCR-Software analysiert und zur weiteren Verarbeitung direkt in unsere Systeme überführt werden.

Auch unseren Kundinnen und Kunden stellen wir maßgeschneiderte Lösungen bereit, die den digitalen Austausch von Dokumenten ermöglichen und so den Ausdruck sowie den Versand von Unterlagen nachhaltig minimieren. Die Dokumente erhalten zur eindeutigen Identifikation einen individuellen Barcode, der eine transparente Bearbeitung und die lückenlose Nachverfolgung von Statusänderungen sicherstellt.

Je nach Kundenanforderung werden Dokumente in unterschiedlichen Zeiträumen archiviert – derzeit verwaltet Kroschke bereits mehr als eine Million Dokumente digital. Kund*innen haben jederzeit Zugriff auf ihre Unterlagen über unser Online-System. Sollte der Versand von Originaldokumenten erforderlich sein, erfolgt dieser aus Kosten- und Nachhaltigkeitsgründen bevorzugt gebündelt. Die vollständige elektronische Dokumentation aller Aufträge sorgt zudem für ein hohes Maß an Transparenz und Nachvollziehbarkeit.

TICKETSYSTEM

Mit der Einführung eines einheitlichen und modernen Ticketsystems schaffen wir die Grundlage für eine transparente und effiziente Kommunikation zwischen Kund*innen, externen Partnern und internen Teams. Alle Anfragen und Anliegen werden systematisch erfasst,



nachverfolgt und strukturiert bearbeitet. Dies ermöglicht nicht nur eine schnelle und gezielte Bearbeitung, sondern sorgt auch für eine nachvollziehbare Übersicht über sämtliche Kommunikationsprozesse.

Das Ticketsystem trägt wesentlich zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Servicequalität bei. Durch die systematische Erfassung von Daten können detaillierte Auswertungen und Reports erstellt werden, die wertvolle Erkenntnisse für die Optimierung unserer Prozesse liefern.

Standardisierte Workflows und vordefinierte Ticketmasken stellen sicher, dass alle Beteiligten einem klaren, transparenten und effizienten Prozess folgen. Ein zusätzlicher Mehrwert entsteht durch die Bündelung und Vereinfachung der Kommunikation: Redundante Arbeitsschritte werden vermieden, Ressourcen geschont und Fehlerquellen reduziert. Dies spart Zeit und Kosten, fördert eine nachhaltige Ressourcennutzung und steigert gleichzeitig die Zufriedenheit unserer Kund*innen.

Derzeit können die sozialen und ökologischen Auswirkungen unserer wesentlichen o.g. Produkte und Dienstleistungen noch nicht vollständig ermittelt werden. Wir werden in den kommenden Jahren eine detaillierte Prüfung durchführen, um geeignete Indikatoren und Verfahren festzulegen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

LEISTUNGSINDIKATOR G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen. (Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Die Finanzanlagen werden zentral durch unsere Muttergesellschaft, die Christoph Kroschke Holding GmbH & Co. KG, verwaltet und fallen somit nicht in den Verantwortungsbereich der Kroschke Gruppe im engeren Sinne.



UMWELT

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIG- KEITSKONZEPT

Kriterien 11–13: Umweltbelangen

INANSPRUCHNAHME VON NATÜRLICHEN RESSOURCEN

11

Unsere wesentlichen internen Ressourcenverbräuche bestehen, wie in bürotypischen Abläufen üblich, vor allem aus Wärmeenergie und Strom. Darüber hinaus beeinflusst unser zentrales Geschäftsfeld, das Autokennzeichengeschäft, maßgeblich die Nutzung der natürlichen Ressource Aluminium, die als wichtigster Rohstoff in unserem Unternehmen eingesetzt wird. Frühzeitig haben wir erkannt, dass wir hier nachhaltige Ansätze verfolgen können. So führen wir Altplatinen aktiv in die Wertschöpfungskette zurück, reduzieren dadurch den Aluminiumverbrauch und leisten einen Beitrag zu einer ressourcenschonenden Produktion. Dieses Vorgehen bildet einen wichtigen Maßstab für unsere Vertriebs- und Produktionsprozesse. Auch über die Produktentwicklung hinaus setzen wir auf Nachhaltigkeit:

- **Papierverbrauch:** Deutliche Reduktion durch digitale Prozesse.
- **Energieversorgung:** Nutzung von 100 % Ökostrom an allen deutschen Standorten.
- **Mobilität:** Einsatz von E-Mobilität sowie kontinuierliche Optimierung unserer Dienstwagenflotte.

In unserer Firmenzentrale entfallen die wesentlichen Verbräuche auf den Betrieb von IT-Systemen, die Gebäudeunterhaltung sowie den Kraftstoffverbrauch der Dienstfahrzeuge. Der verbleibende Papierbedarf wird kontinuierlich reduziert, wobei vor allem Altpapier und hausmüllähnliche Abfälle entstehen. Der Wasserverbrauch konzentriert sich im Wesentlichen auf die Nutzung der Sanitäreinrichtungen und der Kantine.

Zur transparenten Darstellung verweisen wir auf unsere Leistungsindikatoren, die detaillierte Einblicke in die Nutzung natürlicher Ressourcen geben. Darüber hinaus arbeiten wir kontinuierlich daran, alle Geschäftsprozesse effizienter und umweltfreundlicher zu gestalten – mit dem Ziel, unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren und eine nachhaltige Zukunft zu sichern.

RESSOURCENMANAGEMENT

Aluminium ist aufgrund unseres Geschäftsfeldes im Kennzeichengeschäft die wichtigste Ressource. Für die Herstellung unserer Kennzeichenplatinen setzen wir ausschließlich recyceltes Aluminium ein, das von unseren Lieferanten bezogen wird. Durch einen kontinuierlichen Austausch mit diesen Partnern stellen wir sicher, dass sowohl Qualität als auch Nachhaltigkeitsstandards eingehalten werden. Zusätzlich übernehmen wir die Rücknahme und Wiederverwertung von Altplatinen, um sie erneut in die Wertschöpfungskette zurückzuführen und den Primärverbrauch von Aluminium weiter zu reduzieren.

Neben dem Rohstoffeinsatz legen wir großen Wert auf ein ressourcenschonendes Energiemanagement. Wir beziehen an unseren Standorten Ökostrom aus erneuerbaren Quellen, wodurch wir unseren CO₂-Ausstoß senken und aktiv zur Energiewende beitragen. Ergänzend setzen wir auf energieeffiziente Lösungen, wie etwa den standortübergreifenden Einsatz von LED-Beleuchtung, und optimieren kontinuierlich unseren Energieverbrauch.

Ein weiterer wesentlicher Einflussfaktor auf unsere Klimabilanz ist der Kraftstoffverbrauch unseres Fuhrparks, der knapp die Hälfte des gesamten Energieverbrauchs im Unternehmen (Scope 1) ausmacht. Derzeit umfasst unsere Flotte 255 Verbrennerfahrzeuge, 15 Elektrofahrzeuge und ein Hybridfahrzeug. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie 2024 prüfen wir systematisch, in welchen Bereichen eine Umstellung auf Elektro- oder Hybridfahrzeuge möglich und sinnvoll ist. Künftige Neuanschaffungen sollen verstärkt mit Fokus auf alternative Antriebe erfolgen, um den CO₂-Ausstoß langfristig zu senken.



Auch die Arbeitsorganisation leistet einen Beitrag zur Ressourcenschonung: Mitarbeitenden wird – abhängig vom Tätigkeitsbereich – die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten eingeräumt. Dadurch können Fahrwege reduziert und Energie eingespart werden.

Für Beschäftigte vor Ort setzen wir zudem auf moderne, dimmbare LED-Leuchten, die den Stromverbrauch weiter verringern. Darüber hinaus analysieren wir kontinuierlich unsere Lieferketten, auch im Hinblick auf die Veränderungen bezüglich der Berichtspflichten. Aktuell sehen wir die größten ökologischen Risiken weniger in unseren eigenen Prozessen, sondern vor allem in vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen, auf die wir nur eingeschränkt Einfluss nehmen können. Hier arbeiten wir daran, Transparenz zu erhöhen und mögliche Verbesserungen gemeinsam mit unseren Partnern umzusetzen. Unser Ziel ist es, unsere aktuellen Leistungswerte zu halten und in keinem Bereich eine Verschlechterung zuzulassen. Dazu zählen auch fortlaufende Verbesserungen innerhalb unseres Ressourcenmanagements. Diese geplanten Optimierungen befinden sich derzeit noch in der Aufbereitung und können daher noch nicht im Detail ausgewiesen werden.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-301-1: **EINGESETZTE MATERIALIEN**

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

-
- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
 - 1. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - 2. eingesetzten erneuerbaren Materialien;
-

Mit 85,3% und 6.794 t CO₂ im Jahr 2024 sind unsere eingekauften Rohplatten aus Aluminium der wesentliche Faktor für die Emissionsermittlung nach Scope 3 im Bereich Eingekaufte Güter & Dienstleistungen und konnten somit unseren Fußabdruck zum Berechnungsjahr 2021 verringern.

Da die Herstellung von KFZ-Kennzeichen in Deutschland genormt ist und die Materialien nicht substituiert werden können, legen wir unseren Fokus auf den Einsatz von recyceltem Material und der Rückführung der Platten in den Wertschöpfungskreislauf.

LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-302-1: ENERGIEVERBRAUCH



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
 - 1. Stromverbrauch
 - 2. Heizenergieverbrauch
 - 3. Kühlenergieverbrauch Dampfverbrauch
 - 4. Dampfverbrauch
- d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
 - 1. verkauften Strom
 - 2. verkaufte Heizungsenergie
 - 3. verkaufte Kühlenergie
 - 4. verkauften Dampf
- e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

STROM

BESCHREIBUNG	2023	2024	EINHEIT
Stromverbrauch eigene Standorte	1.050.472	944.592	kWh
Stromverbrauch gemietete Standorte	332.258	277.473	kWh
Stromverbrauch Zentrale	298.979	325.837	kWh
GESAMT	1.681.709	1.547.902	kWh

ERDGAS

BESCHREIBUNG	2023	2024	EINHEIT
Erdgasverbrauch	1.272.638	1.092.347	kWh

KRAFTSTOFFVERBRAUCH FLOTTE

BESCHREIBUNG	2023	2024	EINHEIT
Dieserverbrauch PKW	137.782	124.957	Liter
Dieserverbrauch Transporter/LKW	0	0	Liter
Benzinverbrauch PKW	342.423	318.091	Liter
Hybridverbrauch PKW	7.391	8.434	Liter
GESAMT	487.596	451.482	Liter

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-302-4: VERRINGERUNG DES ENERGIEVERBRAUCHS



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule der deren Vielfachen.
- b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Der Energieverbrauch unseres Unternehmens liegt insgesamt auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Trotz einzelner Schwankungen konnten wir durch kontinuierliche Effizienzmaßnahmen und den Einsatz von nachhaltigen Energieträgern eine weitgehend stabile Verbrauchsentwicklung sicherstellen.

Unser Ziel bleibt es, den Energieeinsatz langfristig weiter zu optimieren und die CO₂-Emissionen kontinuierlich zu reduzieren. Insgesamt verbessern wir uns stetig innerhalb unserer genutzten Energien - Konkrete Zahlen, auch im Bezug zum Vorjahr, entnehmen Sie bitte den übrigen Leistungsindikatoren zu den jeweiligen Energieverbräuchen.



LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-303-3: WASSERENTNAHME



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
 - 1. Oberflächenwasser; 3. Meerwasser; 5. Wasser von Dritten
 - 2. Grundwasser; 4. produziertes Wasser;
- b.** Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
 - 1. Oberflächenwasser; 3. Meerwasser; 5. Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in 4. aufgeführten Entnahmekategorien.
 - 2. Grundwasser. 4. produziertes Wasser;
- c.** Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:
 - 1. Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtratrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
 - 2. anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtratrockenrückstand (TDS)).
- d.** Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Die allgemeine Wasserversorgung wird durch das örtliche Wasserversorgungsunternehmen sichergestellt und mit einer jährlichen Nebenkostenabrechnung mit unserer Muttergesellschaft abgerechnet.

Die allgemeine Wasserversorgung wird durch das örtliche Wasserversorgungsunternehmen sichergestellt und mit einer jährlichen Nebenkostenabrechnung mit unserer Muttergesellschaft abgerechnet. Hier haben wir einen Wasser-/ Abwasserverbrauch von jeweils 1.409 m^3 berechnet bekommen.





Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-306-3 (2020): ANGEFALLENER ABFALL



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Sowohl in unserer Firmenzentrale (einschl. unserem Zentrallager) als auch am Zweitstandort Roggenweg gibt es anfallenden Abfall. Diese wurde in folgenden Kategorien unterteilt und mit folgenden Daten für das Jahr 2024 festgehalten:

ANGEFALLENER ABFALL

ART	MENGE	EINHEIT	NOTIZ
Siedlungsabfälle	374.160	Liter	Restmüll
Papierabfälle	19.040	Liter	Gepresstes Papier
Verpackungsabfall Kunststoff	0,055	Tonnen	Haushaltsmüll (Gelber Sack)
Bioabfall	6.240	Liter	
Abwasser	1.409	Liter	



Kriterien 11–13: Umweltbelangen

KLIMARELEVANTE EMISSIONEN

13

Der CO₂-Fußabdruck unseres Unternehmens wurde für die Jahre 2019, 2021, 2023 und 2024 ermittelt und dient als wichtiges Instrument zur Überprüfung unserer Fortschritte im Bereich Klimaschutz. Ab 2024 wird die Ermittlung im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie regelmäßig fortgeführt.

Die Berechnung der Leistungskennzahlen für Scope 1–3 erfolgt gemäß dem Greenhouse Gas Protocol (GHG) für die Gesellschaften Christoph Kroschke GmbH und Kroschke Deutschland GmbH. Die ermittelten Werte ermöglichen eine langfristige Vergleichbarkeit unserer klimarelevanten Emissionen.

METHODIK:

Die Bilanzierung erfolgt nach den Richtlinien des GHG Corporate Standard, Scope 2 Guidance und Scope 3 Standard. Als Quellen für Emissionsfaktoren (EF) werden u.a. DEFRA, das Umweltbundesamt, Stromlieferanten, Ecoinventv3 und weitere externe Quellen genutzt. Ergänzend fließen Schätzungen und Hochrechnungen ein. Wesentliche Emissionsquellen sind der Einkauf von Aluminiumplatten, deren vorgelagerter Transport sowie die Emissionen aus unserem PKW-Fuhrpark und dem Pendelverkehr der Mitarbeitenden.

Scope 3 macht rund 93 % unserer Emissionen aus, wodurch unser direkter Einfluss hier begrenzt ist.

MASSNAHMEN UND ZIELE:

Unsere Standorte beziehen bereits zu 100 % Strom aus erneuerbaren Energien, und seit 2022 bezieht auch unsere Zentrale Ökostrom. Langfristig soll zusätzlich, wenn möglich, 100 % der angemieteten Standorte auf Ökostrom umgestellt werden, wobei dies von der Kooperation mit Vermietern abhängt. Zudem prüfen wir den gezielten Einsatz von Elektromobilität im Fuhrpark und fördern alternative Mobilitätslösungen wie Elektrofahrräder oder die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs.

Erste Erfolge bei der Emissionsreduktion, in Mengen und Zeitangaben, sind bereits im Leistungsindikator 13 dokumentiert. Langfristige Reduktionsziele befinden sich derzeit in der Entwicklung und werden künftig Bestandteil unserer strategischen Klimaplanung sein.

Leistungsindikator 13

LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-305-1 (SIEHE GH-EN15): DIREKTE THG-EMISSIONEN (SCOPE 1)



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 1. der Begründung für diese Wahl;
 2. der Emissionen im Basisjahr;
 3. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

SCOPE 1 THG

BESCHREIBUNG	2023	2024	EINHEIT
Erdgasverbrauch	257.927,29	221.353,39	kgCO ₂ e
Diesel PKW	366.412,27	332.579,40	kgCO ₂ e
Diesel Transporter/LKW	0	0	kgCO ₂ e
Benzin PKW	802.990,07	748.697,60	kgCO ₂ e
Neu Hybrid PKW	17.331,12	19.852,49	kgCO ₂ e
GESAMT	1.444.660,74	1.322.482,88	kgCO₂e

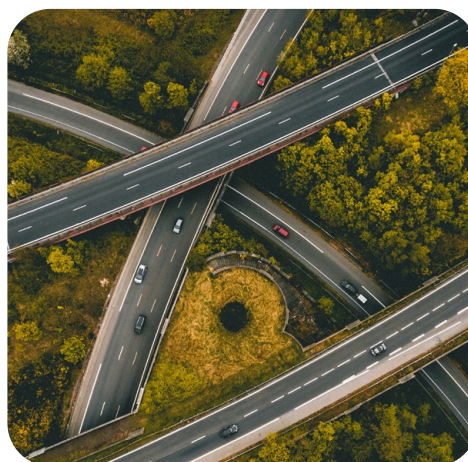
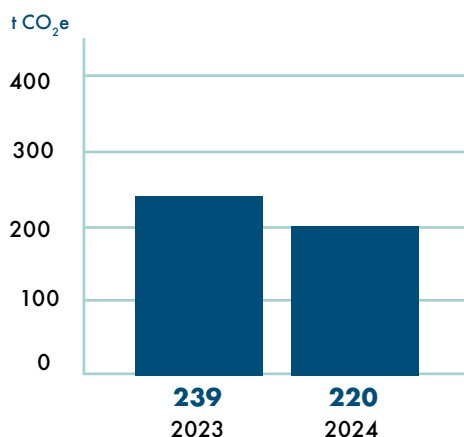
LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-305-2: : INDIREKTE ENERGIEBEZOGENEN THG-EMISSIONEN (SCOPE 2)



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
 - 1. der Begründung für diese Wahl;
 - 2. der Emissionen im Basisjahr;
 - 3. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

SCOPE 2 THG



Stromverbrauch gemietete Standorte
und Zentrale (marktbasierend)

Leistungsindikator 13

LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-305-3: SONSTIGE INDIREKTE THG-EMISSIONEN (SCOPE 3)



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - 1. der Begründung für diese Wahl;
 - 2. der Emissionen im Basisjahr;
 - 3. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

SCOPE 3 THG

KATEGORIE	2023	2024	EINHEIT
1 Purchased Goods and Services	7.438	7.968	t CO ₂ e
2 Capital Goods	338	192	t CO ₂ e
3 Upstream Energie	359	328	t CO ₂ e
4 Vorgelagerter Transport	2.589	2.498	t CO ₂ e
5 Abfälle	54	51	t CO ₂ e
6 Geschäftsreisen	144	112	t CO ₂ e
7 Pendelverkehr Mitarbeitende	2.118	2.123	t CO ₂ e
9 Nachgelagerter Transport	513	405	t CO ₂ e
11 Nutzung der verkauften Produkte	171	53	t CO ₂ e
12 Entsorgung der verkauften Produkte an deren Lebenszyklusende	298	310	t CO ₂ e
Gesamt	15.711	14.041	t CO₂e

LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-305-5: SENKUNG DER THG-EMISSIONEN



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d. Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Allen voran sehen wir Einsparpotential im gesamten Bereich Fuhrpark der größte Anteil im Scope 1. Hier haben wir bereits eine Reduktion von 1.445t CO₂ auf 1.322t CO₂

Bis auf Scope 1 konnten wir in allen Bereichen eine Verbesserung der Emissionswerte erzielen. Hintergrund bei Scope 1 ist ein neuer zentraler Standort, sodass wir hier versuchen mit Maßnahmen den bisherigen Wert zu halten und nicht zu verschlechtern.

Die Basis dessen ist unser CO₂-Fußabdruck den wir erstmalig für das Jahr 2019 erhoben haben und die neu ermittelten Werte, der entsprechenden Jahre, unser neuer Basiswert ist.



The background is a solid teal color. It features several overlapping rounded squares of varying sizes and shades of teal, creating a layered, geometric effect. The squares are positioned in the upper and middle portions of the page, leaving the bottom section clear for text.

GESELLSCHAFT

KRITERIEN 14–20: NACHHALTIG- KEITSKONZEPT

14

Kriterien 14–16: Arbeitnehmerbelangen

ARBEITNEHMERRECHTE

Als national und regional tätiger Arbeitgeber sehen wir es als unsere Verantwortung, die Rechte unserer Mitarbeiter:innen zu wahren und ihnen ein respektvolles, wertschätzendes sowie sicheres Arbeitsumfeld zu bieten. Alle gesetzlichen Arbeitnehmerrechte, wie Arbeits- und Kündigungsschutz, Datenschutz sowie Arbeitszeitregelungen, werden in sämtlichen Geschäftsbereichen der Kroschke Gruppe konsequent eingehalten. Darüber hinaus orientieren wir uns an den internationalen Standards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), die unter anderem das Recht auf Meinungsfreiheit, das Verbot von Zwangs- und Kinderarbeit, das Diskriminierungsverbot sowie Vorgaben zum Arbeits- und Gesundheitsschutz umfassen.

Um eine offene und vertrauensvolle Kommunikation sicherzustellen, stehen unseren Mitarbeiter:innen feste Ansprechpartnerinnen – Führungskräfte, die Personalabteilung oder das Kulturteam – zur Verfügung. Ergänzend haben wir eine Hinweisgeber-Hotline und eine spezielle E-Mail-Adresse eingerichtet, über die potenzielle Verstöße anonym oder offen gemeldet werden können. Unsere Führungskräfte und HR-Mitarbeitenden sind zudem als Coaches und Mediator:innen geschult, um respektvolle und lösungsorientierte Gespräche zu ermöglichen. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist uns ein zentrales Anliegen.



Bereits im Jahr 2020 haben wir die Voraussetzungen für digitale und mobile Arbeitsplätze geschaffen, wodurch wir flexibler auf die Bedürfnisse unserer Beschäftigten eingehen und gleichzeitig nachhaltigere Arbeitsweisen etablieren konnten. Darüber hinaus binden wir unsere Mitarbeiter:innen aktiv in unsere Nachhaltigkeitsstrategie ein. So wurde ein Kulturteam ins Leben gerufen, das gemeinsam mit Beschäftigten aus Zentrale und Flächenorganisation neue Ideen und Initiativen entwickelt, darunter auch die Gründung eines Nachhaltigkeitsteams zur Förderung von Umweltbewusstsein und nachhaltigem Handeln. Als auch die Gründung unseres »Nachhaltigkeitskreis Ahrensburg«, sodass wir mit anderen Unternehmen in unserer Region auch hierzu in Berührung und in den Austausch kommen. Wir garantieren allen Beschäftigten existenzsichernde Löhne, Sozialleistungen sowie Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung. Durch regelmäßige Schulungen, transparente Kommunikationswege und die enge Zusammenarbeit mit internen wie externen Ansprechpartner:innen stellen wir sicher, dass sowohl gesetzliche als auch ethische Standards eingehalten werden.

Aktuell sehen wir keine wesentlichen Risiken für Arbeitnehmerrechte, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit, unseren Geschäftsbeziehungen oder unseren Produkten und Dienstleistungen ergeben. Vielmehr verstehen wir die konsequente Einhaltung und Weiterentwicklung dieser Standards als einen integralen Bestandteil unserer nachhaltigen Unternehmensführung. Konkrete Ziele in diesen Bereichen sind derzeit noch nicht abschließend definiert.

In den kommenden Jahren wird das Unternehmen diese Ziele systematisch erarbeiten und festlegen. Bestehende Maßnahmen werden dabei kontinuierlich überprüft, um mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Verbesserungen abzuleiten.

Kriterien 14–16: Arbeitnehmerbelangen

CHANCENERECHTIGKEIT

Unser Ziel als Arbeitgeber ist es, ein sicheres, attraktives und wertschätzendes Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem die Rechte unserer Mitarbeiter:innen geachtet und Chancengleichheit gewährleistet werden. Wir möchten, dass jede und jeder Beschäftigte die individuellen Talente und Stärken bestmöglich einbringen kann – als Grundlage für gemeinsamen Erfolg und eine kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Unternehmens. Vielfalt und Diversität betrachten wir nicht nur als zentrale Werte, sondern als entscheidende Voraussetzung für Innovation und nachhaltigen Unternehmenserfolg. Ein respektvolles, faires Miteinander und das Wohlergehen unserer Mitarbeiter:innen sind für uns selbstverständlich.

Wir fördern eine inklusive Unternehmenskultur und stellen sicher, dass Diskriminierung in jeglicher Form – sei es aufgrund von Herkunft, Religion, Geschlecht, Alter, Weltanschauung, sexueller Orientierung oder körperlicher und geistiger Beeinträchtigungen – keinen Platz in unserem Unternehmen hat.

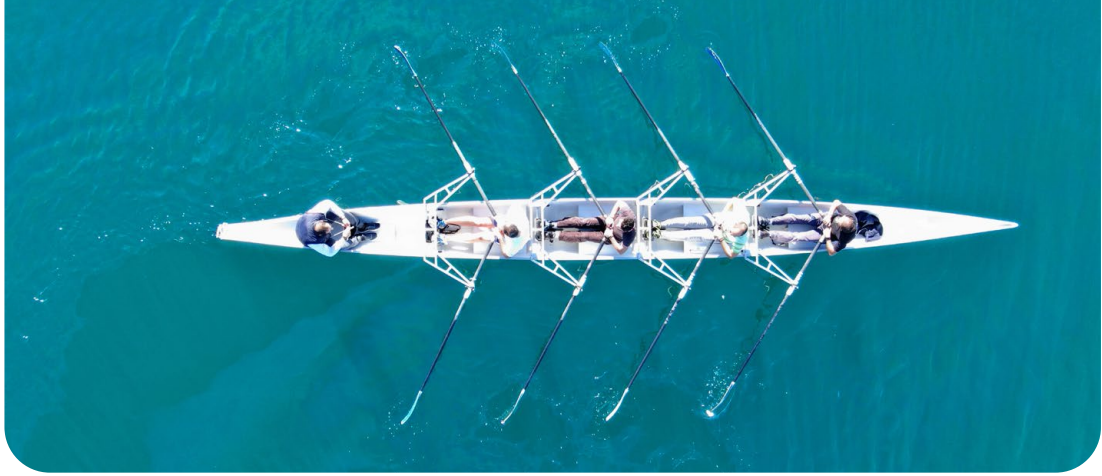
Ein besonderes Anliegen ist uns die Unterstützung von Menschen mit Behinderungen. Seit vielen Jahren kooperieren wir vertrauensvoll mit einer regionalen Werkstatt für Menschen mit Behinderungen und leisten damit einen aktiven Beitrag zur Integration und Teilhabe.

Unsere Auswahl- und Bewerbungsverfahren erfolgen in Übereinstimmung mit dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG).

Dabei legen wir Wert auf faire Chancen für alle Bewerberinnen. Mit unserer offenen Quereinstiegspolitik heißen wir zudem Menschen aus anderen Branchen und beruflichen Hintergründen willkommen. Quereinsteigerinnen bringen wertvolle Perspektiven und Ideen ein und sind insbesondere vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels von großer Bedeutung für uns. Die Vergütung unserer Mitarbeiter:innen richtet sich nach Funktion, Erfahrung und Verantwortungsbereich und erfolgt unabhängig von Geschlecht oder Alter. Darüber hinaus fördern wir die Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch flexible Arbeitszeitmodelle, Teilzeitarbeit sowie die Möglichkeit zum Homeoffice. Als familiengeführtes Unternehmen möchten wir ein Umfeld schaffen, in dem sich unsere Beschäftigten wertgeschätzt fühlen und Beruf sowie Privatleben gut miteinander vereinbaren können. Dabei gehen wir auch individuell auf die Bedürfnisse unserer Mitarbeiter:innen ein, um eine ausgewogene Balance zwischen beiden Lebensbereichen zu ermöglichen.

Ein festgelegtes, quantifizierbares Ziel für Chancengerechtigkeit und Vielfalt haben wir bislang nicht definiert, da wir diese Themen bereits umfassend in unserer Unternehmenskultur verankert sehen. Dennoch verfolgen wir kontinuierlich das Ziel, bestehende Maßnahmen weiterzuentwickeln und unsere Mitarbeiter:innen sowohl in ihrer beruflichen als auch in ihrer persönlichen Entwicklung bestmöglich zu unterstützen. Die Förderung von Chancengleichheit, die gelebte Vielfalt und die faire Behandlung aller Beschäftigten sind für uns keine bloßen Zielsetzungen, sondern integrale Bestandteile unserer Unternehmenskultur.





16

Kriterien 14–16: Arbeitnehmerbelangen

QUALIFIZIERUNG

Der zunehmende Fachkräftemangel und der demografische Wandel verdeutlichen die wachsende Bedeutung einer gezielten und kontinuierlichen Mitarbeitendenentwicklung. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, legt die Kroschke Gruppe großen Wert auf eine strukturierte, bedarfsgerechte und zielorientierte Weiterbildung ihrer Mitarbeiter:innen.

Ziel ist es, qualifizierte, engagierte und motivierte Fachkräfte zu gewinnen, individuell zu fördern und langfristig an das Unternehmen zu binden.

Ein zentrales Instrument zur Unterstützung dieser Entwicklung ist das implementierte Talent-Management-Tool, das insbesondere im Rahmen des Perspektivdialogs (Mitarbeitendengespräch) eingesetzt wird. Es ermöglicht, die individuellen Potenziale, Bedürfnisse und Entwicklungsziele der Mitarbeitenden systematisch zu erfassen und darauf abgestimmte Fördermaßnahmen abzuleiten. Ergänzend dazu bietet die Kroschke Akademie ein breites Spektrum an internen Schulungen und Weiterbildungsangeboten, die Wissen über Geschäftsprozesse, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und fachliche Themen kontinuierlich vermitteln. Darüber hinaus wurde eine Fachkräfteschulung etabliert, um spezifische Kompetenzen gezielt zu vertiefen.

Neben der Weiterbildung bestehender Mitarbeitender fördert das Unternehmen auch den beruflichen Nachwuchs durch Ausbildungsplätze in verschiedenen kaufmännischen und technischen Berufen, wie etwa für Kaufleute im Büromanagement oder Fachinformatiker:innen für Systemintegration. Praktika und Werkstudierendentätigkeiten bieten jungen Talenten die Möglichkeit, frühzeitig Praxiserfahrungen zu sammeln und sich langfristig für eine Karriere im Unternehmen zu entscheiden. Durch diese Maßnahmen leistet Kroschke einen aktiven Beitrag zur Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit und zur Stärkung des eigenen Fachkräftepotenzials. Zwar bestehen derzeit keine fest definierten quantitativen Zielvorgaben für die Förderung der Beschäftigungsfähigkeit, doch erfolgt die Weiterqualifizierung individuell und bedarfsorientiert. Risiken im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel werden kontinuierlich beobachtet, sind zum Berichtsjahr jedoch nicht als wesentlich einzustufen. Konkrete Ziele in diesen Bereichen sind derzeit noch nicht abschließend definiert.

In den kommenden Jahren werden diese Ziele systematisch erarbeiten und festlegen. Bestehende Maßnahmen werden dabei kontinuierlich überprüft, um mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Verbesserungen abzuleiten.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-403-9: ARBEITSBEDINGTE VERLETZUNGEN



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

1. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
2. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
3. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
4. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
5. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

1. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
2. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
3. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
4. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
5. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

VERLETZUNGSSCHWERE	2021	2023	2024	GESAMT
leicht	16	59	34	109
mittel	4	6	6	16
schwer	0	0	2	0
tödlich	0	0	0	0
GESAMT	20	65	42	127

UNFALLART	2021	2023	2024	GESAMT
Wegeunfälle Arbeitsweg	7	3	6	16
Wegeunfälle Dienstgang	5	6	9	20
Arbeitsunfälle	8	6	2	16
GESAMT	20	15	17	52

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-403-10: ARBEITSBEDINGTE ERKRANKUNGEN



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

1. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
2. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
3. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

1. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
2. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
3. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.



Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-403-4: MITARBEITENDENBETEILIGUNG ZU ARBEITSSICHERHEIT & GESUNDHEITSSCHUTZ



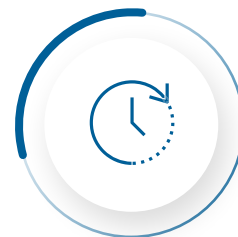
Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeitende, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

- a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeitendenbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitenden.
- b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeitenden-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeitenden in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Für alle Belange der Arbeitssicherheit ist unsere Fachkraft für Arbeitssicherheit verantwortlich, während die Personalabteilung sich um den Gesundheitsschutz kümmert. In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben dokumentieren wir regelmäßig Betriebsbegehungen sowie Sitzungen der Arbeitsschutzausschüsse (ASA) und halten den aktuellen Stand zu Arbeits- und Brandschutzmaßnahmen fest. Die ASA-Sitzungen, die einmal pro Quartal stattfinden, werden von den Arbeitsschutzbeauftragten, den Sicherheitsbeauftragten und der verantwortlichen Person für Arbeitssicherheit begleitet. Das Protokoll der Sitzung wird der Geschäftsführung zur Kenntnisnahme übermittelt.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-404-1 (SIEHE G4-LA9): STUNDENZAHL DER AUS- UND WEITERBILDUNGEN

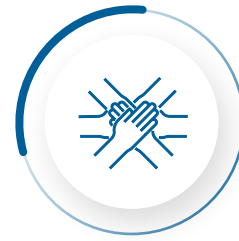


Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Ø Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:
 1. Geschlecht;
 2. Angestelltenkategorie.

Aktuell wird kein Leistungsindikator zur durchschnittlichen Stundenanzahl, differenziert nach Geschlecht und Angestelltenkategorie, erstellt. Dies liegt daran, dass die Aus- und Weiterbildungszeiten individuell festgelegt werden, basierend auf den jeweiligen Anforderungen, gegebenenfalls thematischen Bedürfnissen und nicht nach Geschlecht oder Hierarchieebene.

LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-405-1: DIVERSITÄT



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
 1. Geschlecht;
 2. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 3. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen);
- b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
 1. Geschlecht;
 2. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 3. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen);

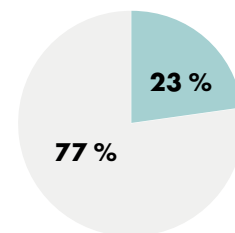
Altersgruppe der Angestellten im Unternehmen

Unter 30 Jahre alt:
8,9 %

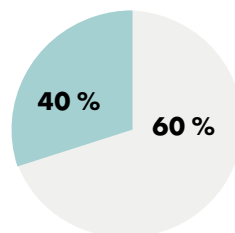
Zwischen 30
50 Jahre alt:
37,1 %

Über 50 Jahre alt:
54 %

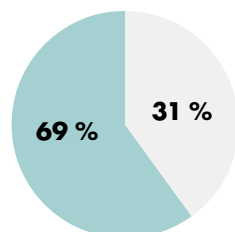
Die Geschlechtergruppen
unserer **internen
Kontrollorgan**
Geschäftsführung und
Bereichsleiter) sind innerhalb
unserer Unternehmensgruppe
wie folgt aufgeteilt:



Die Geschlechtergruppen unserer
externes Kontrollorgan
(Beirat) sind innerhalb unserer
Unternehmensgruppe wie folgt
aufgeteilt:



Geschlechtergruppen der
Angestellten innerhalb unserer
Unternehmensgruppe sind bei uns
wie folgt aufgeteilt:



 männlich  weiblich

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-406-1: DISKRIMINIERUNGSVorfälle



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - 1. Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - 2. Umgesetzte Abhilfepläne;
 - 3. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - 4. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Es liegen für das Berichtsjahr 2024 keine Diskriminierungsfälle vor. Diskriminierungsfälle sind Gegenstand unseres Compliance-Managementsystems und werden über unser Hinweisgebersystem gemeldet





17

Kriterien 14–20: Gesellschaft

MENSCHENRECHTE

Wir bekennen uns ausdrücklich zu verantwortungsvollem Handeln und zur uneingeschränkten Achtung der Menschenrechte – sowohl innerhalb unseres Unternehmens als auch entlang unserer gesamten Lieferkette.

Diese Verpflichtung ist ein zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie und prägt unser tägliches Handeln. Die sorgfältige Auswahl und Überprüfung unserer Lieferanten anhand ökologischer, sozialer und ethischer Kriterien ist dabei ein wesentlicher Baustein, um faire und nachhaltige Geschäftsbeziehungen sicherzustellen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Analyse potenzieller menschenrechtlicher Risiken in der Aluminiumlieferkette, da Aluminium den Hauptrohstoff für die Produktion unserer Kfz-Kennzeichen darstellt. Die Bedingungen beim Abbau und in der Verarbeitung können regional stark variieren, weshalb wir großen Wert auf Transparenz, Verantwortung und Risikobewertung legen.

Im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) führen wir regelmäßig detaillierte Risikoanalysen durch, um mögliche Beeinträchtigungen frühzeitig zu erkennen und geeignete Präventions- oder Abhilfemaßnahmen zu entwickeln. Im Berichtsjahr 2024 haben wir sowohl abstrakte als auch konkrete Risikoanalysen gemäß den gesetzlichen Vorgaben umgesetzt. Dabei ergaben sich keine erheblichen menschenrechtlichen Risiken innerhalb unserer Lieferkette, sodass keine unmittelbaren Maßnahmen erforderlich waren. Dennoch wurden die Ergebnisse offen mit unseren Lieferanten besprochen, um das gemeinsame Bewusstsein für menschenrechtliche Sorgfaltspflichten weiter zu stärken. Zudem haben wir eine Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte sowie eine Verfahrensordnung für das Beschwerdeverfahren gemäß § 6 Abs. 2 LkSG veröffentlicht.

Diese Dokumente unterstreichen unsere Verpflichtung zu Transparenz, Verantwortung und nachhaltigem Wirtschaften und bilden die Grundlage für den kontinuierlichen Ausbau unseres menschenrechtskonformen Lieferkettenmanagements. Konkrete Ziele in diesen Bereichen sind derzeit noch nicht abschließend definiert. In den kommenden Jahren werden diese Ziele systematisch erarbeiten und festlegen. Bestehende Maßnahmen werden dabei kontinuierlich überprüft, um mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Verbesserungen abzuleiten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-412-3: AUF MENSCHENRECHTSASPEKTE GEPRÜFTE INVESTITIONSVEREINBARUNGEN

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.
- b. Die verwendete Definition für »erhebliche Investitionsvereinbarungen«.

Im Jahre 2024 hat Kroschke keine erheblichen Investitionsvereinbarungen und -Verträge getroffen und geschlossen. Finanzanlagen obliegen unserer Muttergesellschaft..

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-412-1: AUF MENSCHENRECHTSASPEKTE GEPRÜFTE BETRIEBSSTÄTTEN



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Unser Firmenleitbild als auch unsere Compliance-Richtlinien gelten für Kroschke einschließlich aller Gesellschaften und Standorte (In Deutschland 2 Zentralstandorte in Ahrensburg und ca. 450 Außenstellen in Deutschland) – dies betrifft auch die ausländischen Beteiligungen wie z.B. in Österreich, Frankreich und Italien.

Darüberhinausgehende internationale Tätigkeiten befinden sich derzeit noch im Aufbau.

LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-414-1: AUF SOZIALE ASPEKTE GEPRÜFTE, NEUE LIEFERANTEN

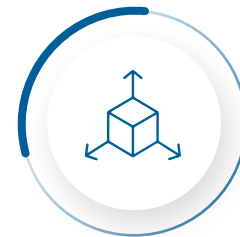


Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Jeder neue Lieferant erhält unsere Nachhaltigkeitsrichtlinie für Lieferanten und verpflichtet sich damit auch zur Einhaltung unserer Vorgaben. Eine Datenauswertung hat im Jahr 2024 nicht stattgefunden, da entsprechende Strukturen noch im Aufbau sind und zeitlich noch nicht festgelegt wurden. Einen Prozentsatz an neuen Lieferanten die anhand sozialen Kriterien bewertet wurden, sind nicht erhoben worden.

LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-414-2: SOZIALE AUSWIRKUNGEN IN DER LIEFERKETTE



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Wir führen eine jährliche Lieferantenumfrage statt. Im Berichtsjahr 2024 wurden unseren befragten Lieferanten keine erheblichen, oder potenziellen negativen Auswirkungen über das Hinweisgebersystem gemeldet oder identifiziert. Derzeit sind keinerlei Vorkommnisse bei unseren Lieferanten bei dieser Befragung berichtet worden, sodass hier keine Maßnahmen ergriffen werden mussten. Neben der Lieferantenumfrage sind wir im stetigen Austausch mit unseren Lieferanten und pflegen eine gute Geschäftsbeziehung.



GEMEINWESEN

18

Die Kroschke Kinderstiftung, gegründet im Jahr 1993, bildet das zentrale Fundament des gesellschaftlichen Engagements der Kroschke Gruppe. Als unabhängige und gemeinnützige Stiftung widmet sie sich insbesondere der Unterstützung chronisch kranker und behinderter Kinder und fördert gezielt Kinder und Jugendliche, die in körperlicher, geistiger oder emotionaler Hinsicht besonderer Unterstützung bedürfen.



Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der musischen Förderung als wertvollem Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung junger Menschen. Die Stiftung engagiert sich in vielfältigen Projekten aus den Bereichen Forschung, Integration und Inklusion, Therapie, Bewegung, Ernährung sowie Kinderschutz.



In den vergangenen Jahren hat sie ihren regionalen Fokus verstärkt auf Norddeutschland, insbesondere auf den Großraum Braunschweig und Hamburg, gelegt. Ins Leben gerufen wurde die Stiftung von den Unternehmern Klaus und Christoph Kroschke, die gemeinsam mit Dr. Felix Kroschke bis heute im Vorstand aktiv sind. Durch jährliche Spenden im sechsstelligen Bereich stellen sie die langfristige finanzielle Basis der Stiftungsarbeit sicher und ermöglichen so die nachhaltige Unterstützung zahlreicher sozialer Projekte. Neben ihrem zentralen Wirken in der Kinder- und Jugendförderung initiiert die Stiftung regelmäßig regionale Aktionen, die gesellschaftliches Engagement und Teilhabe fördern.



Dazu zählen unter anderem der Girls & Boys Day, die Teilnahme an Schulmessen sowie die jährlichen Social-Days, bei denen Mitarbeitende der Kroschke Gruppe soziale Einrichtungen unterstützen. Auf diese Weise trägt die Kroschke Kinderstiftung dazu bei, soziale Verantwortung aktiv zu leben und positive Impulse in der Gesellschaft zu setzen.



Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-201-1: UNMITTELBAR ERZEUGTER UND AUSGESCHÜTTETER WIRTSCHAFTLICHER WERT



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
 - 1. unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
 - 2. ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
 - 3. beibehaltener wirtschaftlicher Wert: »unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert« abzüglich des »ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts«.
- b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Es wurden im Jahr 2024 außerhalb der Unternehmensgruppe keinerlei Spenden oder ähnliche Erlöse getätigt. Weitere Details werden aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht.



19

Kriterien 14–20: Gesellschaft

POLITISCHE EINFLUSSNAHME

Als Unternehmen im Bereich des Kennzeichenvertriebs und der digitalen Fahrzeugzulassung handeln wir im Einklang mit allen gesetzlichen Vorgaben und Regelungen der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO). In enger Kooperation mit den Zulassungsbehörden tragen wir aktiv zur Weiterentwicklung und Digitalisierung behördlicher Prozesse bei.

Ein Beispiel hierfür ist die erfolgreiche Einführung der elektronischen Versicherungsbestätigung (eVB), die den Zulassungsprozess vereinfacht und beschleunigt hat. Darüber hinaus engagieren wir uns in verkehrsbezogenen Fachgremien und Initiativen, um die Digitalisierung im Zulassungswesen praxisnah mitzugestalten und den Austausch zwischen Wirtschaft und Verwaltung zu fördern. Dabei achten wir stets auf Neutralität und Transparenz. Die Christoph Kroschke Gruppe übt keinerlei politischen Einfluss aus, unterstützt keine politischen Parteien oder Organisationen und ist nicht in parteipolitischen Aktivitäten oder Mitgliedschaften involviert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-415-1: PARTEISPENDEN



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.
- b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Direkte oder indirekte Spenden oder Zuwendungen an politischen Parteien oder Politikern wurden 2024 seitens Kroschke nicht getätigt.

GESETZES- UND RICHTLINIENKONFORMES VERHALTEN

20

Die Kroschke Gruppe verfügt über ein umfassendes und etabliertes Compliance-Management, das die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften, interner Richtlinien sowie ethischer Grundsätze sicherstellt.

Unsere Compliance-Richtlinie wird regelmäßig überprüft, fortgeschrieben und unternehmensweit kommuniziert. Sie ist fester Bestandteil unserer Lieferantenverträge und zudem öffentlich auf unserer Unternehmenswebsite unter www.kroschke-gruppe.de/compliance zugänglich, um Transparenz gegenüber Kunden und Geschäftspartnern zu gewährleisten. Zur Unterstützung eines offenen und verantwortungsbewussten Umgangs mit möglichen Regelverstößen betreiben wir ein digitales Hinweisgeberportal, über das Abweichungen anonym und sicher gemeldet werden können. Alternativ steht eine Whistleblowing-Hotline sowie eine E-Mail-Adresse für Meldungen zur Verfügung.

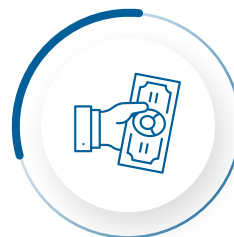
Die eingehenden Hinweise werden von einem externen, unabhängigen Compliance Officer vertraulich geprüft und – falls erforderlich – gemeinsam mit der Geschäftsführung bewertet und mit geeigneten Maßnahmen adressiert. Der Schutz der Hinweisgebenden wird dabei jederzeit sichergestellt. Im Jahr 2024 wurde der Schulungsplan Compliance inhaltlich erweitert und der Teilnehmerkreis vergrößert, um Fach- und Führungskräfte gezielt für das Thema Regelkonformität zu sensibilisieren. Parallel dazu wurde der Aufbau eines technisch unterstützten Compliance-Management-Systems (CMS) abgeschlossen. Dieses ergänzt bestehende Regelungen, wie interne Genehmigungs- und Zeichnungsbefugnisse, sowie die regelmäßige Überprüfung der aktuellen Gesetzeslage. Darüber hinaus berücksichtigen wir in unserem Risikomanagement neben operativen und prozessbezogenen Risiken auch potenzielle Risiken im Bereich Compliance und Gesetzestreue.

Aufgrund regulatorischer Anforderungen, insbesondere von Kundengruppen wie Banken und Leasinggesellschaften, unterliegt ein Teil unseres Leistungsportfolios den Vorgaben der BaFin und weiterer relevanter Aufsichtsbehörden. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, wurde bereits 2022 mit dem Ausbau des internen Kontrollsystems (IKS) begonnen. Im Rahmen des Business Continuity Managements (BCM) haben wir zudem eine Business Impact Analyse (BIA) nach dem BSI-Standard 200-4 durchgeführt. Diese Analyse dient dazu, kritische Geschäftsprozesse zu identifizieren und geeignete Maßnahmen zur Schadensminimierung abzuleiten. Die Ergebnisse fließen direkt in die Notfallplanung ein. Im Jahr 2024 erfolgte daher eine Überarbeitung des Notfallhandbuchs, um präzisierte Notfallpläne und Wiederherstellungsprozesse festzuhalten. Ergänzend wurde im Dezember 2023 der »CKG-Notfallstab« gegründet – eine zentrale Einheit, die mit besonderen Entscheidungsbefugnissen ausgestattet ist, um schnell und effektiv auf Krisen- oder Bedrohungsszenarien reagieren zu können. Aktuell sind keine wesentlichen Risiken bekannt, die aus unserer Geschäftstätigkeit oder unseren Geschäftsbeziehungen resultieren und negative Auswirkungen auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung haben könnten. Aus wettbewerbsrechtlichen Gründen werden weiterführende Details hierzu nicht veröffentlicht.

Konkrete Ziele in diesen Bereichen sind derzeit noch nicht abschließend definiert. In den kommenden Jahren werden diese Ziele systematisch erarbeitet und festgelegt. Bestehende Maßnahmen werden dabei kontinuierlich überprüft, um mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Verbesserungen abzuleiten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-205-1: AUF KORRUPTIONSRISIKEN GEPRÜFTE BETRIEBSSTÄTTEN



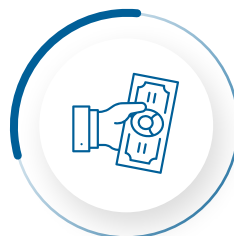
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Das interne Risikomanagement berücksichtigt und prüft mögliche Korruptionsrisiken. Entsprechende Risiken wurden 2024 nicht ermittelt und es gab keine Hinweise über das Hinweisgeberportal.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-205-3: KORRUPTIONSVORFÄLLE



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Es liegen für das Jahr 2024 keine Korruptionsfälle oder weitere Verfahren, die im Zusammenhang mit Korruption stehen, vor.



Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

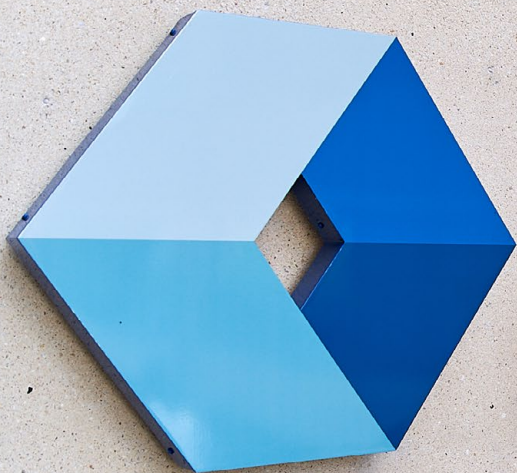
LEISTUNGSINDIKATOR GRI SRS-419-1: NICHT-EINHALTUNG VON GESETZEN UND VORSCHRIFTEN



Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - 1. i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - 2. ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - 3. iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es liegen keine Meldungen zur Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, erhebliche Bußgelder oder nicht-monetären Sanktionen im Jahr 2024, für alle Betriebsstätten, vor. Mit Betriebsstätten sind unsere Zentralstandorte (2 Stück) und unsere Außenorganisation (460 Außenstandorte) definiert. Die Christoph Kroschke GmbH hält sämtliche Gesetze und Vorschriften für die gesamten Betriebsstätten ein und es gibt keine gegensätzlichen Meldungen, sodass eine Beschreibung bzw. Aufzeigung von Bußgeldern oder Sanktionen nicht nötig ist.



KROSCHKE

HERAUSGEBER

Christoph Kroschke GmbH

VERANTWORTLICH

Dr. Felix Kroschke (Geschäftsführung)

QUELLEN

Für die Angaben der Unternehmen kann keine Haftung übernommen werden. Die Angaben dienen nur zur Information. Weitere Infos & Download unter: www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de

ERSTELLER

Stephanie Kaiser
Philipp Muchow

VERTRIEB

E vertrieb@kroschke.de

T +49 4102 804-400

KONTAKT

Ladestraße 1
22926 Ahrensburg, Germany
www.kroschke.de